



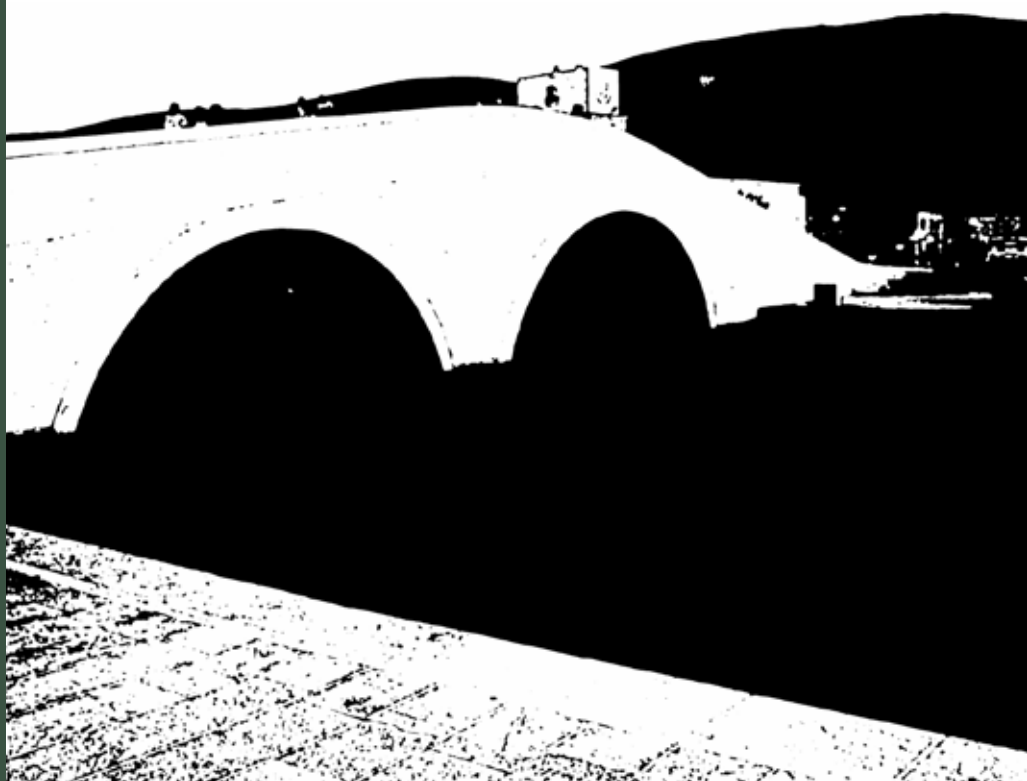
Heft 22

Informationsschrift der Eltern- u. Solidargemeinschaft **WEGE zum WOHNEN**

2019

Aus dem Inhalt

- 2 Leitartikel
- 4 Zivildienst und Praktikum
- 5 Ehrenamt
- 6 Neues aus den Betreuungsgruppen
- 10 Weiterbildung
- 11 Betriebliche Gesundheitsförderung
- 12 Burnout-Prophylaxe
- 15 Buchtipps
- 20 Streifzug durch das Jahr 2018
- 32 Andenken
- 35 Termine



Wir sorgen uns ... und das ist gut so

Da der Mensch in der Lage ist, sich die Zukunft vorzustellen, und insbesondere der österreichische Mensch dazu tendiert, diese vorgestellte Zukunft raunzenderweise als schlecht oder jedenfalls schlechter, als er es seiner Meinung nach verdient hat, zu beurteilen, ist ihm Zeit seines Lebens die Möglichkeit gegeben, sich Sorgen zu machen!

Das heißt, unsere Gedanken kreisen immer wieder um Dinge, von denen wir befürchten, dass sie in naher oder ferner Zukunft nicht (mehr) so sein könnten wie wir sie uns wünschen.

Manche dieser vorweggenommenen Situationen des Mangels oder der Not berühren uns nur wenig. So ist etwa das subjektiv empfundene Gefühl der Besorgnis gering, wenn wir erfahren, dass der Meeresspiegel ansteigt, Fässer mit Atom Müll verrotten oder Tierarten mit unaussprechlichen Namen aussterben. Andere Prognosen hingegen setzen uns emotional wesentlich mehr zu, z.B. die Vermutung, dass am Nachmittag der Spritpreis steigen wird und beim Mittagsbuffet im Chinarestaurant die Garnelen aus sein könnten.

Sorgen und deren Auswirkungen auf unsere Gemütsverfassung sind also sehr unterschiedlich. Die eigenen Sorgen erscheinen, wohl deshalb weil sie uns so nahe sind, oft besonders groß. Hingegen sind die Sorgen der anderen bisweilen vermeintlich so klein, dass man sie sich zu eigen wünscht, was im bekannten Ausspruch „Deine Sorgen möchte ich haben!“ seinen Niederschlag findet.

Eine Sorge, die sich alle mit der wirtschaftlichen Führung von Betreuungseinrichtungen für behinderte Menschen betrauten Personen regelmäßig zum Jahresende machen, betrifft die Frage, wie die Erhöhung der Tagsätze ausfallen wird. Ist sie unter der Inflationsrate, so haben wir im kommenden Jahr de facto weniger Geld zur Verfügung und wir müssen uns ernsthaft Sorgen um den Fortbestand unserer Einrichtungen bzw. um die Qualität der Angebote in diesen machen. Jedes Jahr bangen wir, ob wir die ohnehin spärlichen Mittel zur

Führung unserer Wohngruppen und Werkstätten wieder zur Verfügung gestellt bekommen. Eine Sorge, die eigentlich in einem Wohlfahrtsstaat nicht an der Tagesordnung sein dürfte!

Auch das sich immer weiter ausdifferenzierende und erweiternde Kontroll- und Berechtigungswesen macht uns Sorgen. Ursprünglich zur Qualitätssteigerung und -sicherung bereitgestellt, verschlingt es mittlerweile große Ressourcen, die dann im Kerngeschäft der Betreuung und Pflege nicht mehr zur Verfügung stehen!

Wir sorgen uns also wegen verschiedener Umstände und Entwicklungen, welche die Rahmenbedingungen unserer Arbeit betreffen, und diese Sorgen belasten uns.

Die Sorge bestimmt unseren beruflichen Alltag aber auch in einer anderen und zwar durchaus positiven Art und Weise:

Wir sorgen für Menschen, die unsere Unterstützung und Assistenz brauchen. Wir tragen Sorge für ihr körperliches und seelisches Wohl, indem wir pflegerische oder pädagogische Maßnahmen bereitstellen. Der Begriff der Fürsorge ist zwar etwas unmodern geworden, weil er den Adressaten der Befürsorgung leicht als unmündiges Objekt erscheinen lässt. Dennoch steckt in ihm der Aspekt des vorausschauenden und anteilnehmenden Unterstützens, um dafür zu sorgen, dass zu erwartende Nachteile für eine Person so weit wie möglich verhindert werden können.

Manchmal ist das Sorgen für Menschen auch eine Gratwanderung: besorgen wir zuviel Unterstützung, kommt es leicht zu Fremdbestimmung und unnötiger Abhängigkeit. Stellen wir zu wenig Hilfe bereit, müssen wir uns unter Umständen den Vorwurf gefallen lassen, nachlässig oder gar fahrlässig (sorglos) gehandelt zu haben.

Für jemanden zu sorgen ist also eine verantwortungsvolle und immer wieder neu abzustimmende, anspruchsvolle Aufgabe.

Um diese Aufgabe in der entsprechenden Qualität leisten zu können, brauchen wir entsprechende



finanzielle Mittel. Die Grundversorgung wird dabei von der öffentlichen Hand gewährleistet. Darüber hinausgehend benötigen wir aber weitere Ressourcen, die im Fall unserer Betreuungseinrichtung der dazugehörige Förderverein, die „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ zur Verfügung stellt.

In dieser Solidargemeinschaft steht der Aspekt der gegenseitigen Hilfe und der Sorge der Menschen füreinander im Mittelpunkt. Die Unterstützerinnen und Unterstützer erreichen, dass Menschen, die aufgrund verschiedener Beeinträchtigungen nicht oder nur sehr eingeschränkt für sich selber sorgen können, trotzdem so wenig wie möglich benachteiligt sind. Sie sorgen mit vielen großen und kleinen Spenden, mit Einzelinitiativen genauso wie mit gemeinsamen Aktionen dafür, dass auch für Angebote, die über die Grundversorgung hinausgehen, Geld da ist. Sie sorgen dafür, dass Pflege nicht so schnell wie möglich, sondern so sorgsam wie möglich ausgeführt werden kann. Sie sorgen dafür, dass Freizeit- und Bildungsangebote für behinderte Menschen kein exotischer Luxus sondern Normalität sind. Sie sorgen für Therapieangebote sowie für die Ausgestaltung der Räume und Plätze, in und an denen diese Therapie, die Arbeit und das Wohnen stattfinden.

Sich um andere zu sorgen und für andere zu sorgen macht die Qualität einer Gesellschaft aus.

Leider erleben wir allzuoft, dass Menschen nur die Sorge um den eigenen Vorteil im Sinn haben. Dabei ist es interessanterweise egal, ob es sich um Mitglieder von privilegierten oder benachteiligten Gesellschaftsschichten handelt. Egoismus wird populärer und Solidarität unmodern.

Deshalb freut es uns umso mehr, dass die Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN so viele Unterstützer hat, die für die Anliegen behinderter Menschen da sind, und uns dabei helfen, unsere Arbeit in hoher Qualität zu verrichten.

Denn es ist keine einfache Sache sich im Rahmen unterschiedlichster Betreuungssituationen in die

Lage anderer hinein zu versetzen, die Sorgen anderer zu den seinen zu machen, ohne dabei aus Mangel an Distanz selber daran zu zerbrechen oder abzustumpfen. Es erfordert ein hohes Maß an Professionalität, Menschen zu begleiten, deren psychische oder körperliche Verfassung ständig Anlass zur Sorge gibt.

Deswegen ist es wichtig, Arbeitsbedingungen für die Betreuerinnen und Betreuer bereit zu stellen, die es diesen ermöglichen, selber psychisch und körperlich gesund zu bleiben. Denn nur so können auch die angebotenen Leistungen ein entsprechendes Niveau erreichen.

Zu diesen Arbeitsbedingungen gehören die Ausstattung, die Anzahl der BetreuerInnen und die technischen Hilfsmittel genauso wie die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Kommunikationsformen und die organisatorischen Strukturen in einer Einrichtung. Die sogenannte betriebliche Gesundheitsförderung ist gerade in einer Branche, in der die Persönlichkeit der MitarbeiterInnen zum wichtigsten Werkzeug zählt, von ganz besonderer Bedeutung!

Wir sehen es als unsere Aufgabe, durch das Ernstnehmen der „Selbstsorge“ der großen Aufgabe der Sorge um andere gut und auf Dauer gewachsen zu sein.

Wir sorgen uns, und das ist gut so. Denn wir wollen nicht, dass Menschen, die nicht (mehr) für sich selber sorgen können ent-sorgt und abgeschoben werden. Wir wollen, dass sie in unserer Mitte ihren Platz haben, und das wird nur funktionieren wenn auch mit der nötigen Sorgfalt über die für Betreuung und Pflege nötigen Ressourcen bestimmt wird.

Mag. Markus Ströbinger

Zivildienst, Praktikum und Freiwilliges Soziales Jahr

Drei Angebote für junge Menschen

Zivildienst

WEGE zum WOHNEN ist eine anerkannte Zivildienstorganisation! – Wir laden daher interessierte Zivildienstpflichtige junge Männer aus der Umgebung ein, sich rechtzeitig bei uns vorzustellen und zu informieren, damit wir sie gegebenenfalls als Wunschkandidaten bei der Zivildienst-Serviceagentur bekannt geben können!

Die Tätigkeiten eines Zivildieners bei WEGE zum WOHNEN umfassen die Mithilfe bei der Betreuung und Förderung geistig behinderter Menschen, die Mithilfe bei der Pflege der KlientInnen, sowie in untergeordnetem Ausmaß auch Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Mithilfe bei Kraftfahrdiensten, Hol- und Bringdiensten und Hilfsdienste in Haus und Garten.

Erfahrungen, die dabei gesammelt werden, können die persönliche und nicht selten auch die berufliche Entwicklung beeinflussen und bereichern!

Einsatzort ist die Wohn- u. Tagesbetreuungsgruppe am Standort Pernitz (Franz Hofer-Straße 24). Eine Verwendung im Nachtdienst ist nicht vorgesehen.

Zuweisungstermine (also Termine, an denen Zivildienster bei uns ihren Dienst antreten können) sind Jänner, April, Juli und Oktober.

Praktikum

Auch für Menschen, die in der Ausbildung oder im Prozess der Berufsorientierung stehen, hat WEGE zum WOHNEN ein Angebot: Geblockt oder über einen längeren Zeitraum hinweg können interessierte und engagierte Jugendliche und Erwachsene im Rahmen eines Praktikums die Herausforderungen des Betreuungsalltags in einer Sozialeinrichtung kennen lernen. Wir vermitteln Praxis- und Hintergrundwissen im Wohn- und Werkstättenbereich und bemühen uns, unseren PraktikantInnen bezüglich ihrer Ausbildung oder des Entscheidungsprozesses für die Berufswahl wertvolle Hilfestellungen zu geben.

Freiwilliges Soziales Jahr

Soll bis zum Beginn der weiteren Ausbildung eine längere Zeit überbrückt werden, oder will sich ein junger Mensch bewusst 10 oder 11 Monate sozial engagieren, gibt es bei WEGE zum WOHNEN auch die Möglichkeit ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) zu absolvieren.

Wie beim Praktikum stehen auch beim FSJ Themen wie Persönlichkeitsbildung, Kennenlernen von Arbeitsfeldern im Sozialbereich und der Erwerb von praktischen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund.

Beginn: September oder Oktober



Ehrenamtliche HelferInnen

Qualitätszuwachs durch freiwillige Mitarbeit

Engagement im Förderverein

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen seit vielen Jahren dafür, dass der Förderverein "Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN" wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann, um zusätzliche Betreuungsangebote zu ermöglichen. Seit 2019 können wir uns beispielsweise eine eigene Freizeitbetreuerin leisten, die an jedem Wochenende zusätzlich zu den Angeboten der WohnbetreuerInnen Aktivitäten außer Haus anbietet. Und ebenfalls seit diesem Jahr dürfen wir uns über eine Ausweitung der Physiotherapie- und Bewegungsangebote freuen.

Dies wird möglich, weil bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen (Faschingsfest, Heuriger, Benefizkonzert, Adventmarkt,...) so viele Freiwillige zum Erfolg dieser Events beitragen.

Kuvertieren, Einladungen verteilen, Mehlspeisen backen, kochen, kellnern, ... Je mehr Hände mithelfen desto leichter geht alles von der Hand!

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns mit machen!

Sagen Sie uns, dass Sie gerne helfen wollen! Sagen Sie uns, was Sie gerne machen wollen! Lassen Sie uns wissen, ob Sie bei einer oder mehreren Aktivitäten dabei sein können! - Jede Hilfe ist wichtig!

Mithilfe in der Betreuung

Auch die direkte ehrenamtliche Mitarbeit in der Betreuungseinrichtung (Werkstätte oder Wohnhaus) stellt eine wertvolle Bereicherung dar! Hier wird es in der Regel allerdings notwendig sein, eine gewisse Einführung in die Abläufe und Gepflogenheiten des Betreuungsalltags zu erhalten. Denn die Mithilfe beim Essen, bei Spaziergängen, Ausflügen oder anderen Angeboten erfordert eine Vertrautheit mit Personen und Situationen, die nicht von der ersten Stunde an automatisch gegeben ist.

Wir haben uns fest vorgenommen, angehenden freiwilligen HelferInnen in der Betreuung diese Einführung ausführlich zukommen zu lassen, damit in der „Startphase“ nicht das Gefühl des überflüssig Seins oder gar der Unerwünschtheit entsteht.

Wenn Sie sich also vorstellen können, einen Teil Ihrer freien Zeit in „Qualitätszeit“ für behinderte Menschen umzuwandeln, indem Sie ehrenamtlich in einer unserer Gruppen mithelfen, melden Sie sich bitte einfach in unserer Einrichtung oder bei unseren Team- oder Vorstandsmitgliedern!

Wir freuen uns darauf, Ihnen von unserer Arbeit und den verschiedenen Möglichkeiten der Mithilfe zu erzählen!



Der neue Bus

Mobilität für alle

Wir haben bei WEGE zum WOHNEN für jede Gelegenheit den passenden Personentransporter:

Den „Kleinen“, ein Achtsitzer, der für die PKW-geübte Kollegenschaft am angenehmsten zu manövrieren ist, bei dem gehbehinderte Personen allerdings vom Rollstuhl auf den Autositz umsteigen müssen.

Dann gibt es den „Mittleren“, der eine Länge von fast 5 Metern hat und dementsprechend - je nach Bestuhlung - mehrere Rollstühle aufnehmen kann.

Und schließlich wäre da noch unser „Großer“. Die Länge von fast fünfeinhalb Metern verlangt zwar im Verkehr mehr Umsicht, dafür finden in ihm aber zusätzlich zu zwei Sitzreihen noch in zwei Reihen Rollstühle Platz!

Dieser „Große“ wurde 2018 getauscht. Anstatt des alten - für die Beförderung von Personen umgebauten - Lastentransporters erstanden wir ein modernes Fahrzeug, das auf unsere Bedürfnisse beim Transport unterschiedlich beeinträchtigter Personen bestmöglich abgestimmt ist: Eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe beim Seiteneinstieg gehört ebenso zur Ausstattung dazu wie eine große stabile Rampe am Heck, über die auch schwere Rollstühle gut verladen werden können. Bei seiner Ankunft in unserer Einrichtung am 4. Oktober 2018 wurde der neue Bus von BewohnerInnen und BetreuerInnen gleich begeistert in Augenschein genommen und nach ersten Instruktionen durch Herrn Mag. Franz Schönthaler natürlich auch gleich probegefahren!

Wir bedanken uns beim Autohaus Schönthaler für das große preisliche Entgegenkommen und freuen uns über unseren neuen „großen Weißen“!



Urlabsaktionen

Jedem das Seine



Urlabsaktionen sind immer ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten! Nicht nur die Tatsache, dass man neue Orte kennen lernt sondern auch die hohe Betreuungsdichte macht es möglich, dass man zu Unternehmungen Gelegenheit hat, die im normalen Alltag nicht geboten werden können.

Doch auch beim Urlaub gilt: Geschmäcker sind verschieden! Was für den einen Abwechslung ist, ist für den anderen Stress. Und was für den einen Entspannung darstellt, bedeutet für den anderen Langeweile pur. Daher versuchen wir durch verschieden lange und thematisch unterschiedliche Urlaubsangebote den Geschmack möglichst vieler unserer Klientinnen und Klienten zu treffen.

Eine Reise geht in der Regel ins Ausland. In Kroatien haben wir in den letzten Jahren immer Urlaubsorte gefunden, an denen wir Sonne und Meer aber auch Kultur und Unterhaltung genießen können.

Die Inlandsurlaube sind eher für die Bewohnerinnen und Bewohner gedacht, die nicht so weit und vor allem nicht so lange von zu Hause fort bleiben möchten wie unsere „Fernreisenden“.

Doch egal ob der Urlaub zwölf Tage dauert oder nur drei - er bedeutet immer eine „Auszeit“ vom Alltag und bietet die Gelegenheit mit vielen neuen Erfahrungen und mit vielen Bildern im Kopf und auch im Fotoalbum nach Hause zu kommen!



Fest der Begegnung

Texte unserer Künstler kommen an

Der Verein „Jugend am Werk“ veranstaltete am 31. August 2018 in der Nähe des Bildungswerkes Urania in Wien ein Fest der Begegnung für Menschen mit und ohne Lernbehinderung. Auch Gäste anderer Einrichtungen waren herzlich willkommen und folgten zahlreich der Einladung.

Zum Beginn der Veranstaltung wurden zwei Texte unseres Klienten Herrn Hermann Resch zum Thema Liebe, die er beim Literatur-Wettbewerb „Ohrenschmaus“ eingereicht hatte, von der Kinder- und Jugendbuchautorin Renate Welsh ausgewählt und vorgelesen. Die mehrfach ausgezeichnete Autorin begrüßte Herrn Resch persönlich, und er war Ehrengast der Veranstaltung.

Die Anerkennung durch den Vortrag seiner Werke durch Frau Welsh, ist für Herrn Resch eine große Motivation künstlerisch weiter zu arbeiten!



Freizeitbetreuung

Wochenende nach Maß

Die WohnhausbetreuerInnen haben am Wochenende die Aufgabe, neben den pflegerischen Tätigkeiten auch ein möglichst ansprechendes Freizeitangebot bereit zu stellen. Dabei soll die Möglichkeit, auch außerhalb der eigenen vier Wände etwas zu erleben, im Vordergrund stehen.

Doch nicht alle haben die gleichen Freizeitbedürfnisse, und nicht immer ist genug Personal da, um allen Wünschen entsprechen zu können. Schließlich soll niemand jedes Wochenende zu einem „kollektiven Hobby“ verdonnert werden müssen.

Aufgrund der großartigen Arbeit unseres Fördervereins sind wir seit 2019 in der Lage eine eigene Freizeitbetreuerin beschäftigen zu können, die jedes Wochenende eine andere Freizeitaktivität außer Haus anbietet!

Damit ist ein wichtiger Schritt getan um Isolation aufzubrechen und die Teilhabe unserer Bewohnerinnen und Bewohner am gesellschaftlichen Leben zu verbessern!



Wege ins Grüne

Wir erschließen unseren Garten



Auf unserem 13.000 m² großen Grundstück befinden sich neben den Wohn- und Werkstätengebäuden auch noch wunderbare Dinge wie Hochbeete, Kräuterhügel, Schaukeln, ein Trampolin, ein Grillplatz und einiges mehr!

Schwierig war bisher allerdings die Erreichbarkeit dieser Plätze vor allem für RollstuhlfahrerInnen, die im Rasen und teilweise weichen Erdreich große Mühe hatten, voran zu kommen.

Dank einer überaus großzügigen Spende konnten wir 2018 damit beginnen, den Garten mittels befestigter Wege besser zu erschließen.

Die Wege strukturieren nun die Grünflächen und ermöglichen es vor allem gehbehinderten Personen ohne Sturzgefahr die verschiedenen Bereiche des Gartens leichter zu erreichen!

Licht und Leben

Wir erschließen unsere Seele



Auch das Recht auf religiöse Begleitung und Weiterbildung ist in den Richtlinien für Wohnbetreuungseinrichtung festgeschrieben. Doch es ist nicht immer einfach, entsprechende Angebote in den Betreuungsalltag einzubauen - haben die einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner diesbezüglich doch sehr unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse.

Wir haben uns daher sehr gefreut, dass der Pfarrassistent, Herr Josef Hackl, uns angeboten hat, unter dem Motto „Licht und Leben“ einen religiösen Nachmittag für unsere KlientInnen, unser Team und unsere Freunde zu veranstalten.

Herr Pfarrer, Mag. Paul Jachim, feierte mit uns die Heilige Messe, in welche die KlientInnen sich auf sehr individuelle Art und Weise einbringen konnten.

Anschließend verbrachten wir noch eine gemütliche Zeit bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim, wo uns auch Andreas Herzog auf der Steirischen Harmonika einige schwungvolle Stücke zum Besten gab!

Vielen Dank für diesen anregenden Nachmittag!



Weiterbildung

1. Hilfe und Unterstützte Kommunikation

Abgesehen von der gesetzlichen Verpflichtung, genügend „Betriebliche Ersthelfer“ im Unternehmen zu haben, ist es gerade an einem Arbeitsplatz wie dem unseren, an dem Personen aufgrund von epileptischen Anfällen, Gehbeeinträchtigungen oder anderen Handicaps einer größeren Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, besonders wichtig, bei Not-, Un- und sonstigen misslichen Fällen rasch und adäquat handeln zu können.

Deshalb bieten wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig 1. Hilfe-Kurse an, die speziell darauf ausgerichtet sind, Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen Unterstützung in Notsituationen zu geben. Denn die Erstversorgung, insbesondere Lagerung oder Transfer muss immer wieder im Vorfeld durchdacht und vor allem oft geübt werden!

Ebenso trainingsbedürftig sind die verschiedenen Bereiche der „Unterstützten Kommunikation“. Die Unterstützte Kommunikation (UK) bereichert die individuelle Art zu kommunizieren durch den Einsatz von Gebärden, Objekten, grafischen Symbolen oder technischen Hilfen. Dadurch kann die Kommunikation im Alltag intensiviert und verbessert werden.

Wir haben bereits Ende 2017 unseren ersten UK-Workshop für unsere Kolleginnen und Kollegen angeboten. Im Juni 2018 gab es dann eine Fortsetzung, bei der wir unter der fachkundigen Anleitung von Frau Marlene Chromik unser Wissen über UK mit Hilfe von Theorie und vielen Anwendungsbeispielen erweitern konnten!



Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung

Auszeichnung für die Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen

Das Wohlbefinden und die bestmögliche Unterstützung der uns anvertrauten behinderten Menschen sind die zentralen Anliegen von WEGE zum WOHNEN. Dieses Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn auch die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter physisch und psychisch fit sind und dies im mitunter anstrengenden Arbeitsalltag auch bleiben können!

Deswegen läuft seit 2017 in unserer Einrichtung im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützt durch die NÖ Gebietskrankenkasse das Projekt „Gesundes Führen“. Mit Hilfe von MitarbeiterInnen-Interviews wurden von den Führungskräften viele förderliche aber auch eine Reihe hemmender Faktoren im Betrieb identifiziert sowie Wünsche und Vorstellungen der Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Bereichen erhoben.

Für die vorbildliche Umsetzung der gesundheitsfördernden Maßnahmen wurde unsere Einrichtung nun mit dem „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet!

Bei einem Festakt in St. Pölten durften wir am 27. März 2019 Gütesiegel und Urkunde entgegennehmen!



Und wo bleibt das Spenden-Gütesiegel?

Die Mühlen des Gesetzes mahlen langsam ...

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen angekündigt, dass WEGE zum WOHNEN in Kürze auf der Liste der Steuerbegünstigten Spendenempfänger zu finden sein wird.

Leider sind für die Bearbeitung aller Anträge aus ganz Österreich nur 2 (!) Mitarbeiterinnen zuständig, die trotz aller Bemühungen mit dieser Arbeit nur langsam vorankommen können.

Wenn man dann nach Monaten (!) des Wartens auf einen Mangel im Antrag hingewiesen wird, diesen behebt, neu einreicht und nach weiteren Monaten auf noch einen - vorher nicht erwähnten - Mangel in der Formulierung der Statuten verwiesen wird, ...

... können wir uns nur in Geduld üben, und ersuchen Sie herzlich, dies auch zu tun. Wir informieren Sie verlässlich, sobald der Antrag durch ist und Ihre Spende an uns steuerlich absetzbar ist!



Nicht mehr ausbrennen

Burnout-Prävention in Institutionen

Von Mag. Sabine Hofer-Freundorfer

Burn-out wird, neben Depressionen und Angsterkrankungen, von den Krankenkassen als eine Hauptursache für Krankenstände angesehen. Vor allem Menschen, die in Sozialberufen arbeiten, zählen zu den gefährdeten Berufsgruppen. Daher ist die Auseinandersetzung mit Burnout Prävention für jeden Einzelnen, aber auch für Institutionen von großer Bedeutung.

Mittlerweile gibt es mannigfaltige Literatur zum Thema Burnout Prävention. Exemplarisch sollen zwei Ansätze aufgegriffen werden.

Thomas M. H. Schröder (2009) beschreibt in seinem Buch ein 9-Stufen-Programm zur Burnout Prävention. Wichtig für Prävention ist für ihn das Aufzeigen der Möglichkeiten, die jeder Einzelne für Änderungen hat.

Die Stufen sind

- Zeitsouveränität

Da eine der wesentlichen Faktoren, die zu Burnout führen können, Zeitdruck oder Termindruck ist, führt ein konkreter Umgang mit Terminen und Zeit zu mehr Zeitsouveränität.

- Eigenbestimmtheit

Durch Stärkung des Gefühls der Eigenbestimmtheit wird dem Gefühl nichts mehr selbst bestimmen zu können entgegengewirkt.

- Zufriedenheitskonstanz

Stress-Verminderung allein reicht meist als Burnout Prophylaxe nicht aus. Mehr Erfolg verspricht, auch die persönliche Zufriedenheit zu steigern. Das setzt allerdings voraus, dass bestimmte Erwartungen erfüllt werden, ein Gleichklang von Selbst- und Fremdbild herrscht und Selbsterkenntnis möglich ist.

- Stresstoleranz

Stress ist im Wesentlichen ein individuell empfundenes Phänomen. Häufig wird Stress empfunden, wenn innere Abwehrhaltungen bestehen. Positive Empfindungen können weniger gespürt werden.

- Dyadenkompetenz

Stärkung der emotionalen Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung, Selbstmanagement und Selbstmotivation können dazu beitragen, die Zusammenhänge zwischen Burnout und beruflichen Zusammenhängen zu erkennen und aufzulösen. Da mit einer Erkrankung an Burnout häufig auch Beziehungsprobleme verbunden sind, ist es erforderlich, auch auf diese einzugehen.

- Situationstoleranz

Belastende Situationen werden häufig als unerträglich und unveränderlich erlebt. Der erfolgreiche Umgang mit diesen Situationen hängt meist von einem anderen Blickwinkel und der Erkenntnis ab, eine Wahlmöglichkeit zu haben, auch wenn sie vielleicht nicht offensichtlich ist.

- Rollensicherheit

Zu erkennen, welche Rollen in der persönlichen Entwicklung eingenommen werden sollen und die Möglichkeiten sie zu überprüfen sowie auch auszuüben bringt Sicherheit und Zuversicht.

- Zielerkenntnis

Ein wesentlicher Schritt zu Zufriedenheit und damit zur Burnout Prophylaxe ist es, eigene Ziele zu erkennen und Möglichkeiten zu entwickeln, sich diesen Zielen auch nähern zu können.



- Sinnannäherung

Burnout berührt immer auch die Frage nach dem Sinn des eigenen Lebens. Daher ist es wesentlich, sich auch mit dieser Frage auseinander zu setzen (S. 12–16).

Christina Maslach (2001) sieht Burnout Prävention eher als ein Projekt, das Betriebe für ihre ArbeitnehmerInnen anbieten sollten, da die Prävention auch im wirtschaftlichen Interesse dieser Betriebe ist.

Veränderungen sollten im Management eines Betriebes beginnen. Auf dieser Ebene muss die Notwendigkeit gesehen werden, das Arbeitsumfeld der in der Institution arbeitenden Menschen zu verbessern. Sie müssen bemüht sein, einen Gemeinschaftssinn aufzubauen, sich aber auch ihrer finanziellen und sozialen Verantwortung bewusst sein.

In einem zweiten Schritt sollen Identifikationen zu der Institution, die alle miteinschließen, geschaffen werden. Es muss eine gemeinsame Vision, ein gemeinsames Ziel geben, zu dem sich alle Ebenen bekennen müssen. Das bedeutet, dass verschiedene Rollen verteilt werden, um das Management zu unterstützen. Wesentlich dafür ist eine gelungene Kommunikation zwischen den Ebenen.

ArbeitnehmerInnen müssen erkennen können, welche Relevanz ihre Tätigkeit für den Betrieb hat. Daher müssen alle Aussendungen und Begriffe so formuliert sein, dass sie für Arbeitsgruppen und Einzelne relevant sind.

Projekte können beispielsweise Interventionen in Bezug auf bestehende Missverhältnisse sein. Diese Prozesse selbst fördern Gemeinschaft, Fairness und gemeinsame Werte. Durch die Zusammenarbeit und Kommunikation wird das gegenseitige Wissen und Vertrauen gestärkt. Probleme können besser angesprochen werden und das Gefühl der Fairness verstärkt sich.

Das Ergebnis der Bemühungen ist ein Prozess, der bewirkt, dass sich der Betrieb ständig an Veränderungen anpassen kann. Dafür sind ständige Problemlösungsprozesse in Übereinstimmung mit den gemeinsamen Werten erforderlich (S. 109–116).

2007 beschreiben Maslach und Leiter 6 weitere Strategien, um das Verhältnis zur Arbeit zu verbessern. Diese 6 Bereiche stellen für sie die Eckpunkte für eine harmonische Berufstätigkeit dar. Wenn in diesem Bereichen Gleichgewicht besteht, ist Burnout Prophylaxe gegeben.

Die wesentlichen Punkte sind:

1. Arbeitsbelastung

Ungleichgewicht besteht, wenn die Belastung durch die Arbeit zu groß, zu dringend oder zu schwierig ist. Wesentlich ist, die Art der Belastung zu erkennen und spezielle Ziele zur Bewältigung zu definieren.

2. Kontrolle

Wenn kaum oder nur eingeschränkt Möglichkeiten zur Kontrolle über die Tätigkeiten ausgeübt werden können, führt das über einen längeren Zeitraum hinweg zu einer Belastung. Wesentlich in diesem Bereich ist die Art der Kontrolle zu erkennen (Team, Vorgesetzte) und die Entwicklung von Zielen zu mehr Autonomie.

3. Belohnung

Wenn Tätigkeiten nicht honoriert werden wird die Arbeit mit der Zeit unbefriedigend. Auch hier gilt es herauszuarbeiten, wo genau die mangelnde Belohnung liegt (mangelnde Anerkennung, unbefriedigende



Arbeit, zu wenig Geld) um Strategien entwickeln zu können.

4. Gemeinschaft

Konflikte mit Vorgesetzten oder KollegInnen bedeuten Stress. Häufig liegen die Ursachen in einer schlechten Problemlösungsstrategie, ungenügender Kommunikation oder Uneinigkeit, die analysiert und überarbeitet werden muss.

5. Fairness

Ungerechte Verteilung der Aufgaben führt zu einem Ungleichgewicht und zu Konflikten. Zielführend kann es sein, Respekt und Vielfalt zu fördern, Arbeitsbereiche zu überprüfen und fairer zu verteilen.

6. Werte

Unterschiedliche Wertvorstellungen führen zu Uneinigkeit und Beziehungsproblemen. Besonders, wenn diese nicht ausgesprochen sind, oder nur subtil vermittelt werden. Zielführend ist es, konstruktive Werte zu fördern, einen Sinn hinzuzufügen und Integrität zu bewahren.

Allen Schritten gemeinsam ist ein Handlungsplan, der immer gleich abläuft:

- Problem definieren
- Ziele setzen
- Handeln
- Fortschritt verfolgen (S. 1–19).

Zielführende Burnout Prophylaxe muss in beiden Bereichen ansetzen – dem individuellen Bereich und Veränderungen in Betrieben und Institutionen! Wesentlich dafür ist die Erkenntnis, dass Prophylaxe auch für Betriebe zielführend ist, weil dadurch die Arbeitszufriedenheit gesteigert wird, was mit höherer Produktivität und weniger Krankenständen in Verbindung steht.

Literatur:

Maslach Ch. & Leiter M. P. (2001). Die Wahrheit über Burnout. Stress am Arbeitsplatz und was Sie dagegen tun können. Wien, New York: Springer.

Maslach Ch. & Leiter M.P. (2007) Burnout erfolgreich vermeiden. Sechs Strategien, wie Sie Ihr Verhältnis zur Arbeit verbessern. Wien, New York: Springer.

Schröder J. P. (2008). Wege aus dem Burnout. Möglichkeiten einer nachhaltigen Veränderung. Berlin: Cornelsen.



Die Autorin:

Mag. Sabine Hofer-Freundorfer

Pädagogin und Sonder-Und Heilpädagogin, Personenzentrierte Psychotherapeutin, langjährige Tätigkeit im Behindertenbereich, Präsidentin der Vereinigung Rogerianische Psychotherapie, Mitglied im Psychotherapiebeirat des BMGF

1030 Wien, Baumgasse 18/7

2225 Zistersdorf, Hauptstraße 51

mail: hofer@psycho.cc

Tel 0699/12290031



Buchtipp

Wenn Sie diese Zeitung lesen, könnte Sie vielleicht auch das interessieren ...

Christina Maslach, Michael P. Leitner:

Die Wahrheit über Burnout

Stress am Arbeitsplatz und was Sie dagegen tun können

Taschenbuch: 194 Seiten

15,2 x 22,9 cm

Verlag: Springer 2001

ISBN-10: 9783211835722

ISBN-13: 978-3211835722

Heutzutage nimmt Burnout in der Arbeitswelt immer größere Ausmaße an. Der heutige Arbeitsplatz wird sowohl in wirtschaftlicher als auch psychologischer Hinsicht oft als ein kaltes, abweisendes, forderndes Umfeld empfunden. Die Menschen fühlen sich emotionell, physisch und geistig erschöpft, unsicher, unverstanden, unterbewertet und ihrer Arbeit fremd. Das Buch räumt mit dem Mythos auf, dass die Arbeitnehmer allein schuld sind an ihrer Erschöpfung, ihrem Ärger und ihrer „Pfeif drauf“-Haltung, und zeigt, dass die Verantwortung dafür meist beim Unternehmen liegt. Burnout ist ein Zeichen für eine bedrohliche Fehlfunktion innerhalb eines Unternehmens und sagt mehr über den Arbeitsplatz als über die Arbeitskräfte aus. Die Autoren ‚Pioniere in der Erforschung von Burnout‘ stellen die gängigen Meinungen zu diesem Thema in Frage und konzentrieren sich auf die Beschreibung, Vorhersage und Lösung des Problems. Sie zeigen den Arbeitern, Angestellten, Führungskräften und Unternehmensleitern, wie die versteckten Probleme im Unternehmen, die Burnout verursachen, rechtzeitig erkannt und vermieden werden können, schlagen Maßnahmen zur Krisenintervention vor und bieten neue Zielsetzungen an.



Buchtipps

AutorInnen aus den eigenen Reihen

Xaver Helix, Georg Rejam:

Die Welt in der Welt

Eine märchenhafte Science-Fiction-Erzählung in Episoden

Taschenbuch: 124 Seiten

15,1 x 21,1 cm

Verlag: Wieselburg 2019

ISBN-10: 3956329759

ISBN-13: 978-3956329753



Nach seinen Erfolgen als Verfasser von Werken in der traditionellen japanischen Gedichtform Haiku schreibt unser Mitarbeiter Dietmar Tauchner jetzt auch unter dem Pseudonym Xaver Helix. Sein neuestes Werk ist eine Science-Fiction-Erzählung:

K. wird eines Nachmittags von einer unheimlichen Gestalt, die sprichwörtlich aus dem Nichts erscheint, in seinem Zimmer aufgesucht. Eine Begegnung, die das Leben des Jugendlichen von Grund auf verändert und viele wesentliche Fragen aufwirft.

Kann ein schüchterner Jugendlicher die Welt verändern, dem mächtigsten Mann seiner Zeit die Stirn bieten? „Die Welt in der Welt“ - eine aufregende Mischung aus Märchen und Science Fiction - geht genau dieser Frage auf wendungsreiche Weise nach.

Ohne moralischen Zeigefinger werden Themen wie Freiheit, Selbstverantwortung, Widerstand und Glück behandelt. Vermeintlich klare Positionen und Bewertungen verändern sich. Menschen ändern sich, müssen sich ändern. Es bleibt spannend bis zum finalen Show-down.

Karin Beisteiner

... und zur Not kommen wir durch's Fenster Scurrile G'schichten aus der Hauskrankenpflege

Taschenbuch: 168 Seiten

17 x 24,4 cm

Verlag: tredition 2018

ISBN-10: 3746994306

ISBN-13: 978-3746994307



Bevor sie die Betreuung behinderter Menschen im Wohn- und Werkstättenbereich zu ihrer beruflichen Aufgabe machte, war unsere Mitarbeiterin Karin Beisteiner in der Hauskrankenpflege tätig:

Die Autorin erzählt in diesem Buch auf eine sehr humorvolle Art von ihren Erlebnissen aus der Zeit, als sie in der Hauskrankenpflege tätig war.

Es gab natürlich traurige Momente, doch es überwogen bei Weitem die Schönen und Lustigen.

Es mangelte auch nicht an Herausforderungen, die es zu bewältigen galt. Eine Portion Flexibilität und Hausverstand waren daher von großem Nutzen.

Buchtipps von Lesern für Leser

Wenn Sie ein interessantes, hilfreiches oder auch lustiges Buch zu einem pädagogischen Thema im weitesten Sinn empfehlen können, teilen Sie uns das bitte mit, so dass wir das Buch an dieser Stelle kurz vorstellen können!

Oder sind Sie gar selber Autorin od. Autor?
Wir machen unsere Leser gerne mit Ihrem neuen Werk bekannt!



Der nächste Regen kann kommen ...

Die neuen Schirmmotive von Karin Brenner sind da!

Frau Karin Brenner lebt und arbeitet seit 2006 bei WEGE zum WOHNEN. In der Werkstätte malt sie wunderbare Bilder, die wir gerne in der Öffentlichkeit bekannt machen möchten. Deshalb haben wir bereits im Vorjahr eines ihrer prämierten Werke auf einen Schirm drucken lassen, der auch prompt innerhalb kürzester Zeit ausverkauft war!

Nun gibt es wieder Nachschub! Drei weitere Motive sind auf Schirmen zu bewundern, zwei davon auf den bewährten Stockschrirmen, eines für unterwegs auf einem Taschenschirm.

Technische Daten:

Stockschirm mit Automatik,
Länge: ca. 86cm, Schirmdach: 102cm

Taschenschirm mit Automatik,
Länge: ca. 24cm, Schirmdach: 93cm

Zum Preis von € 22,- erhalten Sie einen wunderschönen Schirm und unterstützen mit dem Kauf gleichzeitig die Werkstätte von WEGE zum WOHNEN sowie die Künstlerin Karin Brenner!



Flohmarkt

Gegen eine freie Spende können Sie bei uns abholen ...

Kaffeemaschine

Diese voll funktionsfähige und kaum gebrauchte Kaffeemaschine ist gut geeignet, um auch größere Mengen zuzubereiten. Sie muss allerdings mit grob gemahlenem Kaffee befüllt werden! Auch als Wasserkocher kann man sie verwenden!

Mikrowelle

Für die kleine Mahlzeit zwischendurch: Zum schnellen Erwärmen, Garen und Kochen von Speisen oder Flüssigkeiten können Sie diesen Mikrowellenherd verwenden!



Mitgliederwerbung

Helfen Sie mit, unsere Solidargemeinschaft zu vergrößern!

Die Begleitung und Förderung behinderter Menschen ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung die gute Zusammenarbeit vieler Personen und auch Institutionen unabdingbar ist. Als besonders wichtig erweist sich dabei auch die finanzielle Hilfe seitens unserer „Unterstützenden Mitglieder“. Durch sie ist es möglich, dass die Betreuung über die Grundversorgung hinausgehend qualitativ hochwertige Angebote auf pädagogischem und therapeutischem Gebiet umfassen kann. Nur mit dieser Hilfe können wir eine Wohnform anbieten, die mehr bietet als ein Dach über dem Kopf, und eine Tagesbetreuung, die mehr beinhaltet als ein beaufsichtigtes Hantieren mit Gegenständen.



Wir freuen uns, wenn Sie durch eine „Unterstützende Mitgliedschaft“ einen nachhaltigen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens und damit letztlich zu einem Stück Humanisierung unseres Lebens und unserer Gesellschaft leisten!

Vielleicht haben Sie auch Gelegenheit, Freunden und Bekannten von unserer Arbeit zu erzählen und als Unterstützer zu gewinnen. Wir bedanken uns dafür gerne bei Ihnen mit einem kleinen Geschenk: Das Schlüsseltäschchen mit dem WEGE zum WOHNEN-Logo ist praktisch und gleichzeitig ein Symbol für die Solidarität vieler Menschen als Schlüssel zum Erfolg unserer Bemühungen!

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	
EmpfängerIn Name/Firma WEGE zum WOHNEN	
IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN	
IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Unterstützungsbeitrag 2019 € 22,- Spende €	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	

Streifzug durch das Jahr 2018

Ihre Unterstützung für WEGE zum WOHNEN

Jedes Jahr organisiert der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ mehrere Veranstaltungen, um mit dem Erlös die Wohn- und Tagesbetreuungsgruppen zu unterstützen und zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Betreuungsqualität beizutragen.

Außerdem finden immer mehr Aktivitäten statt, die von FreundInnen und FörderInnen unserer Einrichtung aus dem privaten und gewerblichen Bereich zu unseren Gunsten veranstaltet werden. Es freut uns, dass diese Aktivitäten mittlerweile zahlenmäßig über den vom Verein selbst organisierten Veranstaltungen liegen. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass so viele Menschen derart großes Interesse und Engagement für unsere Einrichtung aufbringen.

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle erneut zu versichern, dass jede Form der Unterstützung - ob groß oder klein - von unschätzbarem Wert für unsere Einrichtung ist und zudem von uns als Ansporn für unsere Arbeit gesehen wird.

Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl an Veranstaltungen und Initiativen aus dem Vorjahr.

Wenn Sie mehr Fotos zu den vorgestellten Aktivitäten sehen wollen, laden wir Sie ein, unsere Alben auf der Web-Seite www.wegezumwohnen.at zu besuchen.

Frühlingsfest

Für ein Frühlingsfest, das nicht im Freien stattfindet, war das Wetter am 22. April 2018 fast zu schön. Trotzdem haben viele Besucherinnen und Besucher an diesem Tag den Weg ins Volksheim Neusiedl gefunden, um mit uns zu feiern!



Die Brüder Holzer und Adi Michel eröffneten das Programm, durch das wie immer Rudi Fleischmann als Moderator führte. Fabian Postl setzte die musikalische Unterhaltung fort, und stellte wieder sein Talent auf der Steirischen Harmonika unter Beweis.

Zu Mittag erfolgte zu den Klängen der Musikkapelle Waidmannsfeld der Einmarsch aller teilnehmenden Gruppen, die sich auf der Bühne dem Publikum präsentierten.

Erstmals dabei war die Tanzgruppe der Jungschar Pernitz, die mit fröhlichen Tänzen und Spielen die Herzen der Zuschauer eroberten!



Anschließend ging es bodenständig und mit viel Schwung weiter. Die Volkstanzgruppe der Landjugend Puchberg zeigte bei ihren traditionellen Darbietungen eindrucksvoll ihr Können!



Beim nächsten Programmpunkt schienen die Gesetze der Anatomie und der Schwerkraft ihre Gültigkeit verloren zu haben. Stefan Gius erstaunte die Gäste mit seiner mehr als außergewöhnlichen Breakdancevorführung!



Zum Abschluss konnten wir wieder die tänzerischen Darbietungen der Tanzschule Hoffmann-Polz genießen, die mit verschiedenen Formationen unterschiedlicher Altersgruppen für uns Auftritte vorbereitet hatte!



Die Veranstaltung brachte einen Reingewinn von € 4.914,--! Dieses Ergebnis wurde durch den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer sowie durch die große Zahl von Sachspenden ermöglicht. Wir freuen uns über ein gelungenes gemeinsames Fest, zu dem so viele Menschen einen Beitrag geleistet haben!

Danke auch der Gemeinde Waidmannsfeld/Neusiedl für die großzügige Unterstützung!

Dorffest Neusiedl

Am 29. April 2018 war das traditionelle Neusiedler Dorffest bei strahlend schönem Wetter Bühne für musikalische und kulinarische Freuden. Die vielen Besucherinnen und Besucher konnten zu den Klängen der Musikkapelle auch bei unserem Stand Getränke, Kaffee und Mehlspeisen genießen und natürlich auch Produkte aus unserer Werkstätte kaufen. So durften wir mit den vielen Gästen einen fröhlichen und geselligen Tag verbringen und danken allen BesucherInnen, HelferInnen und den Veranstaltern für den Erlös von € 635,--!



Muslimische Jugend Österreich

„Fasten-Teilen-Helfen“ lautet der Slogan der „Muslimischen Jugend Österreich“ im Fastenmonat Ramadan. Dieser soll nicht nur als eine Zeit erlebt werden, in der man sich tagsüber des Essens und Trinkens enthält, sondern vor allem als ein Monat des Helfens und Unterstützens. Das Projekt gibt Jugendlichen die Möglichkeit in unterschiedlichen gemeinnützigen Institutionen mit zu helfen und sich für soziale Anliegen zu engagieren.

Die Jugendgruppe aus Wr. Neustadt und Umgebung hat im Rahmen von „Fasten-Teilen-Helfen“ am 29. Mai 2018 bereits zum zweiten

Mal unsere Einrichtung besucht, um mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Zeit zu verbringen. Je nach Interesse konnten unsere KlientInnen an unterschiedlichen Angeboten teilnehmen:



Eine Gruppe beschäftigte sich in der Küche mit der Zubereitung orientalischer Speisen, während die anderen im Garten die Zeit mit Ballspielen verbrachte.



Vor allem ging es in beiden Gruppen aber um den gemeinsamen Spaß und das Knüpfen von Freundschaften!

Neue Mittelschule Pernitz

Ballspiele, Brettspiele, Ideen und Zutaten für Jausensnacks sowie das Material für einen Englisch-Workshop - das hatten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der NMS-Pernitz im Gepäck als sie am 25. Juni 2018 zu uns in die Einrichtung kamen.

Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Iris Fleischmann hatten sie diesen etwas anderen

Schultag geplant, bei dem es nicht um den Erwerb von theoretischem Wissen gehen sollte, sondern um praktisches soziales Lernen.

Nach einer Einführung, bei der die Betreuungseinrichtung WEGE zum WOHNEN den Jugendlichen kurz vorgestellt wurde, ging es gleich zur Sache. In kleinen Gruppen konnten unsere BewohnerInnen und die SchülerInnen einander kennen lernen und die verschiedenen Aktivitäten ausprobieren.

Alle waren mit Eifer bei der Sache und in kürzester Zeit war vergessen, dass man noch vor wenigen Augenblicken von der Welt des anderen wenig wusste!



Wir haben uns sehr über den Besuch der Schülerinnen und Schüler gefreut, und danken ihnen und ihren Lehrerinnen für die interessanten und lustigen Stunden, die sie mit uns verbracht haben!



Schiffahrt Ferdinandusorden

Der Ferdinandusorden schreibt auf seiner Homepage, dass er das Ziel verfolgt, „karitatives Wirken für sozial Bedürftige und die Mildtätigkeit weltweit zu fördern. Weiter sieht der Orden seine Aufgabe darin, das Gedankengut der Völkerverständigung, die ritterlichen Tugenden und die Erhaltung des Friedens in die Welt zu tragen. (...) Es werden laufend Spenden gesammelt, sowie Veranstaltungen durchgeführt, deren Erlöse Bedürftigen, Behinderten und in Not geratenen Mitmenschen zugute kommen.“

Auch unsere Gruppe wurde vom Ferdinandusorden zu einer tollen Veranstaltung eingeladen:

Am 3. Juli 2018 starteten wir in Mörbisch bei herrlichem Wetter zu einer Schiffsrundfahrt auf dem Neusiedlersee. An Bord konnten wir nicht nur die wunderbare Aussicht auf den See genießen sondern auch zu Live-Musik das Tanzbein schwingen!



Später wurde auch gegrillt und wir konnten uns stärken, bis mit Tanz und Gesang die Fahrt wieder fortgesetzt wurde.



Dieser Ausflug war für uns alle ein tolles Erlebnis, und wir bedanken uns bei Frau Silvia Kugler und allen MitarbeiterInnen des Ferdinandusordens für die Einladung!!

ZURICH Versicherung

Die ZURICH Versicherung hat uns in den vergangenen Jahren immer wieder finanziell großzügig unterstützt, sodass Projekte wie z.B. die Ausstattung der Tagesbetreuung mit neuen Sitzmöbeln umgesetzt werden konnten.

Bei unseren Treffen herrschte immer eine sehr freundschaftliche Atmosphäre, und so kam es, dass auf beiden Seiten der Wunsch entstand, es mögen nicht nur Kontoverbindungen sondern auch menschliche Verbindungen die weitere Zusammenarbeit bestimmen!

Am 29. August 2018 war es dann so weit: Unter dem klingenden Namen „Broker Community Event“ wurde eine Veranstaltung organisiert, bei der die Hobbys der teilnehmenden Versicherungsmaklerinnen und-makler zu einer Bereicherung unseres Betreuungsalltags werden sollten.

Gemeinsames Malen, Grillen des Mittagessens sowie ein gepflegter Golfkurs standen für unsere BewohnerInnen zur Auswahl!



Die Entscheidung fiel manchen nicht leicht, aber schließlich hatte jeder seine Lieblingsgruppe gefunden und konnte nach Herzenslust der ausgewählten Freizeitbeschäftigung frönen.





Die Golfausrüstung durften wir als Geschenk behalten, sodass wir bis zum nächsten Treffen fleißig üben können!



Auch zu Weihnachten stellte sich die ZURICH wieder mit einer großzügigen Spende von € 1.017,-- ein! Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung sowie bei der Z - ZURICH FOUNDATION, von der die Spenden der Belegschaft verdoppelt wurden!

Pensionierung

Seit die ZURICH-Versicherung WEGE zum WOHNEN unterstützt, war auch Herr Josef Mistelbauer, der Leiter des Bereichs Sachversicherungen in Österreich, immer als Förderer unserer Arbeit dabei.

Bei seinem Abschied aus dem Unternehmen, hat er eine Sammlung initiiert, die € 765,-- ergeben hat. Auch dieser Betrag wurde durch die Z - Zurich Foundation verdoppelt, sodass sich eine Spendensumme von € 1.530,-- ergab!

Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügige Unterstützung und wünschen Herrn Josef Mistelbauer für seine Aktivitäten im Ruhestand alles Gute!

Heuriger

Der 2. September 2018 war ein Regentag! Für viele Freiluftveranstaltungen bedeutet ein solches Wetter entweder das komplette Aus oder aber die trübe Aussicht für Mitarbeiter und Gäste, sich unter tropfenden Zeltdächern über morastigen Boden zu mehr oder weniger feuchten Tischen und Bänken begeben zu müssen.

Seit der Eröffnung unseres Standortes Franz Hofer-Straße sind wir von diesem Schicksal verschont, da wir in der Lage sind unseren Heurigen als komplette Indoor-Veranstaltung in den Räumen der Tagesbetreuung auszurichten. In den Räumen, in denen normalerweise die Gruppen arbeiten, können wir genug Tische und Bänke aufstellen, um es allen Gästen zu ermöglichen, bei gutem Essen und Trinken sowie stimmungsvoller Musik schöne Stunden zu genießen.



Wir wurden wie jedes Jahr von unseren treuen MusikerInnen der Bläsergruppe „Pernitzer Blech“, den Brüdern Holzer und Adi Michel musikalisch begrüßt.

Später konnten sich die Gäste mit den Beiträgen von Angelika und Josef Bugl, dem Männerensemble „Almawind“ und dem Wienerliedinterpreten Roland Smetana, zu dem sich zwischendurch auch „Hausherr“ Markus Ströbinger als „Gastsänger“ gesellte, bestens unterhalten.



Bei Führungen durch die Einrichtung nahmen viele Gäste die Gelegenheit wahr, die Welt des Wohnens und Arbeitens unserer behinderten Mitmenschen näher kennen zu lernen.



Über 150 Personen haben in den verschiedensten Bereichen mitgearbeitet um dieses Fest zu gestalten. Dank der Mithilfe so vieler Privatpersonen sowie durch Unterstützung zahlreicher Firmen durften wir uns über einen Reinerlös von € 4.720,-- freuen! Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz!



Piestingtallauf

Auch der Piestingtallauf 2018 konnte vom Regen nicht verhindert werden. Er ist - egal bei welcher Witterung - ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender von immer mehr Läuferinnen und Läufern, die an dieser herbstlichen Sportveranstaltung teilnehmen.



Eine kleine Abordnung von WEGE zum WOHNEN half am 21. Oktober 2018 mit, im Bereich der Papierfabrik Ortmann, wo auch der Start des 10 km-Laufs stattfand, die Verpflegung der SportlerInnen sicher zu stellen.



Wir gratulieren allen Läuferinnen und Läufern zu ihren tollen Leistungen und bedanken uns bei Herrn DI. Gerald Prinzhorn, Frau Christa Berger und ihrem Team für € 1.000,- zur Unterstützung unserer Arbeit!

Für Ihren persönlichen Laufkalender: Der nächste Piestingtallauf findet am 20. Oktober 2019 statt!

Sturmstandl Feistritz

Im Herbst trinkt man gerne Sturm! Am 21. September 2018 konnte man es sich am Kirchenplatz in Feistritz am Wechsel beim Sturmstandl, das von Raphael Steinbauer und seinen Freunden organisiert wurde, gemütlich machen und verkosten.

Den Erlös des Standes stellten die Sturmstandler für die Arbeit von WEGE zum WOHNEN zur Verfügung und überwiesen € 650,-- auf unser Spendenkonto! Herzlichen Dank!

Literaturcafé spezial

Sie ist Sprecherin, Moderatorin und auch Autorin - Cornelia Schäfer konnte am 25. Oktober 2018 im Rahmen eines Literaturcafé dafür gewonnen werden, eigene Werke aber auch humorvolle Texte anderer Autorinnen und Autoren vorzutragen.



Vor allem um das Zwischenmenschliche und hier wiederum um das Allzumenschliche im Zwischenmenschlichen ging es in den Erzählungen und Gedichten, die in lebendiger und fesselnder Weise dem Publikum im Festsaal des Amtshauses Pernitz nahe gebracht wurden.



Die Lesung, die im Rahmen der Kulturwochen „Schwingungen“ als „Literaturcafé Spezial“ stattfand, wurde von den schwungvollen Klängen des Saxophonensembles „Sax 5“ begleitet.

Wir bedanken uns bei Reinhard Sandhofer, Rudi Fleischmann und allen Veranstaltern sowie natürlich besonders bei den vortragenden Künstlerinnen und Künstlern ganz herzlich für die Unterstützung von € 305,--!

Benefizkonzert

Wer ein biederes und unspannendes Konzert erwartet, wenn „Die Biedermeier“ und „Die Entspannten“ gemeinsam auftreten, ist eindeutig auf dem Holzweg!

Die Band aus Wr. Neustadt, die nach eigenen Angaben ehrliche - und damit automatisch ziemlich „gfeanzte“ - Lieder ohne technischen Firlefanz in ihrem Repertoire hat, begeisterte das Publikum im Pfarrheim Pernitz mit schwungvoller Musik und satirisch bissigen bis nachdenklichen Texten größtenteils aus eigener Feder!

Die Biedermeier hatten sich mit „Wienerliedern und anderen vergnüglichen Musikalitäten“ auf den Einladungen angekündigt, wobei diese anderen musikalischen Schmankerln eine unterhaltsame Auswahl aus Schlager-, Film-, Theater- und Wienermusik der letzten 200 Jahre war.



Ilse Gorke kramte wie gewohnt gekonnt humoristisch im Nähkästchen ihres Lebens und unterhielt das Publikum mit ihren originellen Beobachtungen alltäglicher Besonderheiten und Kuriositäten des miteinander und nebeneinander Lebens!



Nachdem es bei den Biedermeiern und den Entspannten auch personelle Überschneidungen gibt (was zwangsläufig zu einem pausenlosen Einsatz des gemeinsamen Bassisten Roman Wieser führte) durften natürlich auch gemeinsame Darbietungen nicht fehlen. Mit einem spannenden und ganz und gar nicht biederem Kriminal-Tango verabschiedeten sich beide Gruppen von den Zuhörerinnen und Zuhörern.



Wir haben uns sehr über den Erlös von € 4.523,- gefreut und danken allen Mitwirkenden, die uns musikalisch und auch kulinarisch verwöhnt haben, und allen im Vorfeld Tätigen für ihr großartiges Engagement, das zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat!

Adventmarkt

Der jährliche Pernitzer Adventmarkt ist traditionell auch ein Pflichttermin für den Förderverein von WEGE zum WOHNEN. Die Betreuung des Verkaufsstandes am ersten Adventwochenende gehört zu den ältesten Benefizaktivitäten unserer Gemeinschaft.

Auch am 1. und 2. Dezember 2018 konnten die Besucherinnen und Besucher bei unserem Stand Ausschau nach Geschenken halten. Wie immer gab es Kunsthandwerk, Christbaumschmuck und natürlich kulinarische Köstlichkeiten aus der Region.

In den anschließenden Adventwochen durften wir die Produkte in unserer neuen Markthütte noch auf dem Parkplatz vor dem Kaufhaus ADEG präsentieren, wofür wir uns bei Familie Pachler sehr herzlich bedanken!



Wir danken allen, die sich die Zeit nehmen, Weihnachtsbäckerei für WEGE zum WOHNEN zu backen und bei allen, die bereit sind, den Stand bei winterlichen Temperaturen zu betreuen! Der Adventstand hat einen Reinerlös von € 3.080,- ergeben!

Nikolaus

Seit über fünfzig Jahren gibt es in Pernitz die „Nikolaus-Aktion“. Ursprünglich von Mitarbeitern der Pfarre durchgeführt, sollte dem eigentlichen Sinn des Nikolausbesuchs in der Familie wieder Geltung verschafft werden und dem damals überhand nehmenden „Krampusunwesen“ eine sinnvolle Alternative entgegen gestellt werden.

Der Erlös an freien Spenden wurde immer sozialen Zwecken gestiftet. Seit der Gründung von WEGE zum WOHNEN dürfen wir uns über die Unterstützung durch diese Aktion freuen.

2018 konnten € 760,- für die Weiterentwicklung unserer Einrichtung zur Verfügung gestellt werden! Herzlichen Dank!



Auch die KlientInnen in unserer Tageswerkstätte freuen sich über das Gespräch mit dem Nikolaus und über die kleinen Geschenke, die er mitbringt!

MSC MX-Irre

Motorsportfreunden, und insbesondere den Enduro-Fahrern unter ihnen, ist der Verein MX-Irre ein Begriff, der seit 2010 das Wiesencross am Kreuth veranstaltet.

Am Adventmarkt Pernitz waren die Mitglieder des Motorradclubs mit einem Stand vertreten, doch der Erlös floss nicht in die Vereinskasse, sondern wurde WEGE zum WOHNEN für die Arbeit im Dienste behinderter Menschen zur Verfügung gestellt!



Wir haben uns sehr gefreut, als Obmann David Wöhrer und Obmann-Stv. Dominik Herzog für unsere BewohnerInnen Fanartikel wie Kappen, T-Shirts und Pullover sowie die Spende von € 1.000,-- bei uns vorbeibrachten!

Faschingsfest

Nachdem wir in den Jahren 2016-2018 in der ersten Jahreshälfte immer ein Frühlingsfest veranstaltet hatten, um dem Veranstaltungsgedränge im Jänner und Februar zu entkommen, war es 2019 wieder Zeit für ein zünftiges Faschingsfest!

Am 24. Februar 2019 durften wir uns über ein volles Volksheim freuen und mit vielen Gästen aus Nah und Fern ein abwechslungsreiches Musik- und Tanzprogramm genießen.

Die Brüder Holzer und Adi Michel starteten mit ihren musikalischen Darbietungen in bewährter Weise, gefolgt von den Harmonikaklängen von Fabian Postl.



Ebenfalls bereits Tradition hat der festliche Einmarsch aller teilnehmenden Gruppen zu den Klängen der Musikkapelle Waidmannsfeld.



Anschließend konnte man die bezaubernden Darbietungen der jungen Tänzerinnen der Ballettschule Schottleitner genießen!



Danach zeigten wieder einmal die Schuhplattler Miesenbach-Waidmannsfeld ihr Können und begeisterten ebenso wie die Volkstanzgruppe der Landjugend Gutenstein das Publikum mit ihren schwungvollen Vorführungen!



Bei einem Faschingsfest darf natürlich ein Auftritt der Gardemädchen nicht fehlen, und auch das Prinzenpaar der Faschingsgilde gab unserem Fest die Ehre.



Den Abschluss bildete wieder der Auftritt der Tanzschule Hoffmann-Polz aus Wr. Neustadt!



Wir danken allen Firmen für die tollen Tombolapreise, die Lebensmittel- und Getränke Spenden, sowie allen Helferinnen und Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir uns über ein gelungenes Fest und € 5.058,-- Gewinn freuen dürfen!

Blala Faschingssitzung

Mit dem Ruf „Bla-La“ startet jedes Jahr die legendäre Faschingssitzung der Pernitzer „Rappelköpfe“ im Pfarrheim! Die Veranstaltung ist aus dem hiesigen Faschingskalender nicht mehr wegzudenken und stellt gleichzeitig jedes Jahr wieder einen Termin dar, bei dem WEGE zum WOHNEN unterstützt wird.



Wir bedanken uns bei den Gildenmeistern, dass wir auch 2018 die Garderobenbetreuung und die dadurch eingenommen Spenden in der Höhe von € 444,-- übernehmen durften!

Geburtstag

Wir freuen uns sehr, dass die Idee der „weitergeschenkten Festtagsfreude“ immer wieder aufgegriffen wird.

Im März 2019 erreichte uns eine Geburtstagspende aus Feistritz am Wechsel:

Alois Steinbauer richtete anlässlich seines sechzigsten Geburtstags an seine Freunde und Bekannten die Bitte, sich nicht mit Geschenken sondern mit Spenden zur Unterstützung von WEGE zum WOHNEN zu seiner Geburtstagsfeier einzufinden!

Auch wir gratulieren ganz herzlich und danken vielmals für die Unterstützung von € 900,-!

Insgesamt durften wir uns im vergangenen Jahr über Geburtstagspenden von über € 1.650,- freuen!

Begräbnis

Auch in Zeiten der Trauer und des Schmerzes denken viele Menschen an das Wohl anderer! Wir danken herzlichst den Angehörigen von

Margarete Rott
Hermann Wegscheider
Erich Scherz
Elfriede Hetlinger
Leopold Hatzl
Kurt Fischer
Alfred Brandhofer
Adele Reuscher
Christian Gschaidner

Sie erbaten von den Anteil nehmenden Freunden und Bekannten statt Kranz- und Blumenspenden einen Unterstützungsbeitrag für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN, wodurch insgesamt

€ 7.429,- auf unser Spendenkonto einbezahlt wurden!

Wenngleich es bedrückend ist, dass der Tod lieber Menschen den Ursprung dieser Spendenaktionen darstellte, so erfüllt uns doch der Gedanke, dass auch ein so schmerzliches Ereignis den Anstoß zu Taten der Unterstützung anderer Menschen geben kann, mit Freude und Zuversicht!

Gemeinden und Pfarren

Die Marktgemeinde Pernitz nimmt seit jeher ihre Verantwortung für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr ernst. - WEGE zum WOHNEN bedankt sich ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen, die von uns oder zu unseren Gunsten durchgeführt wurden, sowie für die großzügige jährliche Vereins-subvention!

Wir danken der Gemeinde Waidmannsfeld / Neusiedl für die unermüdliche Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit und unserer Veranstaltungen im Volksheim. – Besonders haben wir uns auch über den persönlichen Besuch der Gemeindevertretung gefreut, die eine Weihnachtsspende für unsere Bewohnerinnen und Bewohner überbrachte. – Herzlichen Dank!

Auch die Pfarren unseres Dekanats bringen ihre Solidarität mit WEGE zum WOHNEN immer wieder durch großzügige Spenden zum Ausdruck!

Im Sinne christlicher Gemeinschaftlichkeit werden die Anliegen behinderter Menschen sehr ernst genommen und unterstützt, wofür wir allen Seelsorgern und Pfarrangehörigen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen!



Steyler Missionsschwestern
Dienerinnen des Heiligen Geistes

Immakulatakloster
 2752 Wöllersdorf, Anna Steurgasse 1
 02633/42 342 sr.ferdinandis@utanet.at
 Exerzitien Geistliche Begleitung Stille Tage
 Pfarrseelsorge Besuchsdienste

Wirtschaft

Zentraler Informatikdienst

Wir freuen uns sehr über die langjährige Unterstützung durch den Zentralen Informatikdienst der Universität Wien. Der verstorbene Vater unseres Klienten Bernhard Kunt, Herr DI. Walter Kunt war Mitbegründer unserer Einrichtung und angestellt beim ZDI. Herzlichen Dank an seine

ehemaligen ArbeitskollegInnen, die mit großzügigen Spenden die Arbeit unseres Vereins weiterhin fördern. Wir freuen uns über diese nachhaltige Unterstützung aus der Bundeshauptstadt und bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralen Informatikdienstes der Universität Wien sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 1.200,--!



HMS

Die Firma HMS Elektroinstallations GmbH ist ein langjähriger Förderer unserer Arbeit! Mit Werbeeinschaltungen und großzügigen Spenden greift das Unternehmen WEGE zum WOHNEN immer wieder finanziell unter die Arme. Wir danken Herrn Herbert Schmirle sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 500,--!





HMS
DATEN- UND ELEKTROTECHNIK

2763 Pernitz, Hauptstraße 83
Tel: 02632 74080-0, Fax Dw. 44
www.hms.co.at, info@hms.co.at

Martin & Franz Schönthaler

Seit vielen Jahren stellt sich die Firma Schönthaler regelmäßig mit einer großzügigen Weihnachtsspende von € 500,-- bei uns ein. Anstatt diese Summe für Kunden- und Mitarbeitergeschenke zu verwenden, stellen Martin und Franz Schönthaler das Geld für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN zur Verfügung. – Herzlichen Dank!





Schönthaler
Es lohnt sich!

2763 PERNITZ Mandlinggasse 4
02632/72232-77 0676/845 171 246 0676/845 171 249
office@fiat-schoenthaler.at www.autohaus-schoenthaler.at



Martin Schönthaler & Team
Elektrotechnik - Heizungsservice

2763 Pernitz, Mandlinggasse 4, Tel.: 02632 / 722 32 - 79, Fax: -42
office@elektro-schoenthaler.at

Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch Spenden, Mitgliedschaft und durch persönlichen Einsatz unsere Arbeit unterstützen, auf das Allerherzlichste!!

Abschied

Menschen gehen, Werke bleiben

Erich Scherz



Herr Erich Scherz hat viele Jahre die Arbeit der Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN unterstützt: In den Anfangsjahren unserer Einrichtung als ehrenamtlicher Helfer in der Betreuungsarbeit. Er fuhr auf Ausflüge mit, half in der Werkstätte und war vor allem bei den Schwimmnachmittagen ein unentbehrlicher Helfer.

Später gehörte er zu den aktiven Mitgliedern des Fördervereins. Er setzte sich mit all seinen Kräften für die Ziele unserer Organisation ein. Dabei arbeitete er stets bescheiden im Hintergrund und nur die wenigsten wussten

um das wahre Ausmaß seiner vielen Tätigkeiten rund um die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zu Gunsten unserer Betreuungseinrichtung.

Am 14. Mai 2018 ist Erich im Alter von 68 unerwartet verstorben

Wir danken ihm von ganzem Herzen für sein soziales Engagement und sein verlässliches und treues Mittragen der Anliegen unserer behinderten Mitmenschen!





als ☐ **ORDENTLICHES MITGLIED**
(mit Stimmrecht), wenn Sie selbst ein geistig behindertes Familienmitglied betreuen bzw.
Sie sich aktiv am Vereinsleben beteiligen wollen

(ohne Stimmrecht), wenn Sie uns finanziell unterstützen und helfen wollen

PLZ
Ort

..... Familienname Vorname Geb.Dat.

.....
Unterschrift



In dankbarem Gedenken

Traurig mussten wir im vergangenen Jahr vom Ableben von zweiunddreißig unterstützenden Mitgliedern bzw. Förderern erfahren.

Josef Schmidt
Franz Gschaider
Leopold Schiefer
Margarete Rott
Karoline Hofbauer
Maria Schuh
Herbert Kaiser
Karl Krenn
Etta Artmäger
Hermann Wegscheider
Erich Scherz
Thomas Chorherr
Wolfgang Kotter
Karl Reischer
Rudolf Burger
Elfriede Hetlinger
Leopold Hatzl

Maria Gschaider
Josef Hainthaler
Angelika Kerns
Karl Gschaider
Karl Herzog
Leo Karoli
Kurt Fischer
Wilhelmine Pernhofer
Adele Reuscher
Johann Kaiser
Helga Koller
Otilie Pichler
Magdalena Schönleitner
Helene Wegerer
Rudolf Scheibenreif
Richard Seidel

Die Bemühungen der behinderten Menschen und ihrer Angehörigen um ein schönes neues Zuhause waren ihnen ein Anliegen, und sie haben mitgeholfen diesen Traum zu verwirklichen.

Der Vorstand des Vereins „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Termine

Der Entwurf eines Veranstaltungskalenders ...

Wir hoffen, dass wir auch in diesem und dem kommenden Jahr mit einem bunt gemischten Angebot Ihren Geschmack treffen können. – Jedenfalls würden wir uns sehr freuen, Sie bei möglichst vielen der folgenden Termine begrüßen zu dürfen!

Heuriger

Speis und Trank in gemütlicher Gartenatmosphäre

Durchgehend musikalisches Programm

Zeit: So., 1. September 2019 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Benefizkonzert

Unterhaltsame Musik, humorvolle Texte,...

„Die Biedermeier“, der MGV Miesenbach „Gamsveigerl“ und Ilse Gorke gestalten einen bunt gemischten Nachmittag.

Zeit: So., 10. November 2019 17:00 Uhr

Ort: Pfarrheim, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Adventmarkt Pernitz

Beim Stand von WEGE zum WOHNEN finden Sie Weihnachtsbäckerei, Bastelarbeiten, Weihnachtsgestecke sowie Advent- und Türkränze.

Zeit: Sa./So., 30. November u. 1. Dezember 2019

Ort: Pfarrheimplatz, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Faschingsfest

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Musik- und Tanzeinlagen!

Warme Küche!! Tombola!

Zeit: So., 16. Februar 2020 11:00 - 17:00 Uhr

Ort: Volksheim, 2763 Neusiedl, Stadionstraße 18



Produkte aus unserer Werkstatt

Ausstellung und Verkauf in der Franz Hofer-Straße



Bei einem Spaziergang im Pernitzer Raimundviertel können Sie sehen, dass wir in unserer Tagesstätte in der Franz Hofer-Straße zwei Fenster zu Schaufenstern umgestaltet haben, die wir mit den in unserer Werkstatt gefertigten Erzeugnissen bestücken.

Dort bekommen Sie einen Überblick über unsere breite Produktpalette: Selbst genähte Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Holzwaren, Keramikarbeiten, Bilder und vieles mehr.



Unsere Werkstatt in der Franz Hofer Straße ist ganzjährig geöffnet. Zu folgenden Zeiten können Sie unsere handgefertigten Produkte erwerben:

Montag bis Freitag

10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen, gustieren und die Produkte unserer BewohnerInnen erwerben! Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Sonderanfertigungen entgegen.

Kontakt Daten unserer Einrichtung

Wohnhaus 1:

2763 Neusiedl, Quellenstraße 20
Tel. u. FAX: 02632/72530

Wohnhaus 2, Tagesbetreuung u. Büro:

2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24
Tel.: 02632/72235-0 FAX -91
buero@wegezumwohnen.at

Mag. Markus Ströbinger (Leiter)

0676/5203893

Martina Beisteiner (Leiter-Stv.)

0676/5203894 (Mo., Mi., Fr.)

Renate Reischer (Sekretariat)

0676/6162130 (Mo.-Do.)

Betreuungsteam:

Haus 1: 0650/3450876

Haus 2, Tagesbetreuung: 0676/5203895

Spendenkonto

IBAN: AT 56 4300 0248 3733 0000
BIC: VBOEATWW

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Volksbank Wien

IBAN: AT 69 2026 7001 0180 6529
BIC: WINSATWNXXX

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Wr. Neustädter Sparkasse

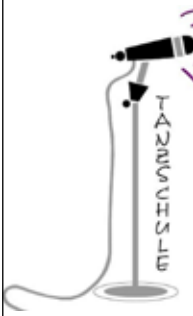


Tel.: 0676 755 99 42
e-mail: florianschoenthaller@gmx.at



**Ballettschule im
Bildungszentrum St. Bernhard**

1924

**HOFFMANN-
POLZ**

TANZSCHULE HOFFMANN - POLZ
 Gerda Hoffmann-Polz und Petra Polz
 2625 Schwarza am Steinfeld
 Neunkirchnerstr. 110
 info@hoffmann-polz.at
 0699/11 60 60 11

Weil unsere Produkte
das Leben für Sie und
für Millionen Menschen
in aller Welt einfacher
machen.

www.essity.com
 Essity Austria GmbH, 2763 Pernitz













**Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen,
 die durch Spenden, Mitgliedschaft und durch persönlichen Einsatz
 unsere Arbeit unterstützen, auf das Allerherzlichste!!**



**Wiener Neustädter
SPARKASSE**

Was zählt,
sind die Menschen.



area project gmbh

projekte
planung & management
beratung
gemeinden & unternehmen
freizeit
anlagen & zubehör



schigebiet
unterberg
das *natur*schneeparadies

KOUP

ARCHITEKTEN




feines Frühstück
guter Kaffee
kleine Schmankerl
Süßes
edler Wein

MOSA
WEIN UND MEHR

Das Eis vom Lande.

Täglich von 10-22 Uhr
Sonntag von 12-19 Uhr
Biergarten Ruhetag
2763 Pernitz, MO. Hauptstr. 24
T: 02632/24
info-burgensal.at

Gasthof »Jagasitz«

Johanna u. Richard Wleczek
Tel. 02632/74312, 0676/5517769
Jagasitz@hotmail.com

Großer Gastgarten mit Blick zum Schneeberg
Türkenloch - Steinwandklamm - Myrafälle
Kfz - Parkplatz - Kinderspielplatz - Regionale
Grill-, Wild- und vegetarische Speisen
Ganzjährig geöffnet - nur Freitag Ruhetag - Bankomatkasse-Kreditkarten!





Verein zur Schaffung von Wohn- und Tagesbetreuung für geistig und mehrfach behinderte Menschen

Bedarfsmeldung

für einen Wohn- bzw. Tagesbetreuungsplatz bei WEGE zum WOHNEN

Name des/der Wohnplatzbewerber/in		Geb.-Datum
Wohnadresse		Te.-Nr.:
Derzeitige Wohnbetreuung	Derzeitige Tagesbetreuung	Pflegegeldstufe
Gewünscht wird ein ☐ Tagesbetreuungsplatz ☐ Wohnplatz Zutreffendes bitte ankreuzen!		Bedarfszeitpunkt
Name und Anschrift des/der Erziehungsberechtigten bzw. Sachwalters/Sachwalterin (falls von obiger Adresse verschieden)		Tel.-Nr.
Raum für Anmerkungen des/der Wohnplatzbewerber/in oder des/der Erziehungsberechtigten bzw. Sachwalters/Sachwalterin		



Datum, Unterschrift d. Erz.ber. bzw. Sachw.



Photovoltaik vom Experten

Maßgeschneidert und schlüsselfertig
- ein Investment für Ihre Zukunft

- **Kostenlose Beratung vor Ort**
- **Projektplanung & -Einreichung**
- **Abwicklung aller Behördenverfahren & Förderansuchen**
- **Errichtung & Service**
- **Optimierung & Steigerung des Eigenverbrauchs**
- **Batteriespeicheranlagen**
- **Sonnenstromexport für Ihre mobile Zukunft**

0676 30 15 303

scheilmann

Elektrotechnik Photovoltaik

Ing. Edgar Scheilmann · 2763 Markt Piesting
In den Lössen 8 · office@scheilmann.co.at




Susanne Pichler | Hauptstrasse 92 | 2763 Pernitz
Tel: 02632 72555 | E-Mail: susi@artworx.co.at
homepage: www.artworx.co.at

Babymode, Trachtenmode Damen, Herren & Kinder
Handarbeitszubehör, Wolle & Kurzwaren
Ätherische Öle-Primavera, Rohkeramik z. Bemalen,
HaRa Produkte...



Josef Schönthaler

Betriebsges. m. b. H.

WIR TUN WAS!

**Gas – Wasser – Heizung – Elektrogeräte
Bau- und Maschinenschlosserei**

2763 Pernitz – Bruno Ertler Gasse 2
Telefon (02632) 722 32-78 office@schoenthaler.at



**Kompetente, unabhängige
Energieberatung für**

- Haushalt
- Gewerbe
- Kommune

ENERGIEBERATUNG e.U.
INGENIEURBÜRO

Hauptstr. 55, 2763 Neusiedl W.
Tel.: 0676 5078563
www.evo-energieberatung.at office@evo-energieberatung.at



Obstbaumpflege-Schweiger

Hauptstraße 55
2763 Neusiedl W.

Tel.: 0676 5078563
martin.schweiger@aon.at



moden claudia

DAMENMODEN, WÄSCHE für DAMEN u. HERREN
2763 PERNITZ, Hauptstrasse 55
Tel: 02632/72298

- persönliche Beratung
- kürzen v. Ärmel- u. Beinlänge
- unverbindliche Anprobe zu Hause (Ware auf Lieferschein)

Wir führen auch Bekleidung und Wäsche für Senioren!

einfach mal hereingebummelt!

Helene u. Leopold
SALLMANSHOFER

Zellenbach 1
2663 Rohr im Gebirge

Tel: 02667/8502
Fax: 02667/85024
Handy: 0676/7346435

E-Mail: bic@grieshof.at
www.grieshof.at

Grieshof

Enten Gänse
Almoschen

Zustellung
Ab Hof Verkauf
Versand



Deko Print Strasser e.U.

Imkerei Strasser Der Honigbäcker

Markt 71, 2770 Gutenstein

Tel./Fax: 02634 20013 Mobil: 0699 11354571
Email: strasser@dekoprint.com, honig@dekoprint.com
HP: www.dekoprint.com, www.imkerhonig.at



Mag. (FH) Margrit Pfalzer

Steuerberatung & Wirtschaftstreuhänder

KANZLEI
PFALZER

Gentzschgasse 8/8
A-2763 Pernitz
Tel.-Nr./Fax.: 02632-72257
Mobile: 0650-4105969

STEUERBERATUNG

Besuchen Sie mich auch auf meiner Homepage:
www.pfalzer.at (jetzt neu auch mit FAQ)

So baut Österreich!
www.wienerberger.at





Wienerberger
Building Material Solutions

g.p

**GOLDSTEINER
UND PARTNER**

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

www.goldsteiner.at

WP/StB Mag. Gerhard Goldsteiner • WP/StB Mag. Norbert Koch • StB Mag. Karin Schreier

Babenbergerring 7 • A-2700 Wiener Neustadt • Tel +43 2622 23611-0 • partner@goldsteiner.at



KAISER FRANZ JOSEF
Hotel ~ Rohr im Gebirge

www.hotelkaiserfranzjosef.at

logodesign
werbedrucksorten
illustration
photographie

WWW.ENZO.AT

enzo.graphik * heinz roffeis
2763 pernitz fuchsriegelweg 7
telefon 0664 . 101 68 55
www.enzo.at * enzo@enzo.at



PostStÜBERL
Michael Zwinz
Hauptstraße 98, 2763 Pernitz
Tel.: 0664 / 545 77 28

G
E
R
E
I
S
C
H
E
R

**Beschichtungs-
und Montagetechnik**

Pottensteinerstrasse 10
2763 Pernitz
e-mail: gernot.reischer@live.com
Fax: 02632/74 115

Tel: 0676 / 700 89 08

Malerei
Anstrich
Fassaden
Montagearbeiten

Manuela Zak



Hoyosgasse 56
2770 Gutenstein
Tel.: 02634/20 0 36
Mobil: 0664/204 50 63
E-Mail: cafe.nelly@aon.at

MAYERBAU
traditionell. flexibel. individuell.



Mayerbau GmbH • 2763 Pernitz
Bahnstr. 4 • office@mayerbau.at
02632/72285 • www.mayerbau.at

Gasthaus Myra - Stubn
Das Gasthaus am Fuße der "MYRA-FÄLLE"
Familie Klauser

Teichweg 35, 2763 Muggendorf
Telefon: 0676 / 39 66 735
e-mail: gasthaus@myrastubn.at
www.myrastubn.at




Manuela Zak



Hoyosgasse 56
2770 Gutenstein
Tel.: 02634/20 0 36
Mobil: 0664/204 50 63
E-Mail: cafe.nelly@aon.at



LINAUER
IHR BÄCKER MIT FRISCHEGARANTIE

ZIMMEREI & SÄGEWERK
DAS ZIMMERMEISTERHAUS VOM BERGER

Holzriegelbau
Holzmassivbau
Dachstühle
Bausätze

Natürlich gebaut!



2763 Pernitz, Telefon 02632/72278, office@holzbauberger, www.holzbauberger.at



**Hotel Restaurant
Börsenhof - Hornung**

Robert Hornung
2761 Miesenbach 16
Tel: 0043 (2632) 8206
Fax: 0043 (2632) 8206-66
hornung@boersenhof.at
www.boersenhof.at

Karl Kuhn
Versicherungsmakler

2761 Waidmannsfeld, Hauptstraße 55
Tel.&Fax: 02632/8484
Mobil: 0699/18792905
e-mail: kuhn.versicherung@aon.at



Homöopathie
Schüssler-Salze
Wechselwirkungs-Check
Reiseapotheke
Parfumerie
Kosmetik



A-2763 Pernitz Hauptstrasse 87
T: 02632/ 72255 F: 02632/ 73717



Lichtenwörther
Karosserie & Lackierzentrum

Unfall-Reparaturen ✓ Original-Lackierungen ✓ Klima-
service ✓ Autoglasreparaturen ✓ Unterboden-/
Hohlraumschutz ✓ Dellenreparatur
★ gratis Versicherungsabwicklung
★ Ersatzfahrzeug

**...on Tour
trotz Reparatur**

www.lichtenwoerther.at

02624-52 999
2490 Ebenfurth, Gewerbezone 3




Gasthof Karnerwirt

Fam. Sollinger

2763 Muggendorf, Thal 1

Tel.: 02632/ 74307

Fax: 02632/ 743073

Beliebtes Ausflugsziel bei den Myrafällen,
mit eigenem Kinderspielplatz

Ab Ostern Ruhetag
von Montag 14 Uhr bis einschl. Mittwoch
Juli und August
Dienstag Ruhetag

Internorm

IHR VOLLTREFFER

WENN'S UM
FENSTER - TÜREN - TORE UND SONNENSCHUTZ GEHT!



fenstercity
FensterDesign
www.fenstercity.at

in Kooperation mit
fenstercity
FensterDesign

2801 Katzelsdorf, Gewerbeplatz 8
2331 Vösendorf, Ortsstrasse 2-4



Mathildensteig 12

A-2763 Pernitz

Tel & Fax 02632 / 73 658

Mobil 0664 / 922 0 923

e-mail: malerei.getzinger@a

Zwinnz

Tel. 02632
8444
Fax DW 4

GmbH
Karosseriebau

www.zwinnz.co.at

2761 MIESENBACH • k@zwinnz.co.at

TÜV
ÖSTERREICH
GEPRÜFTER
KAROSSERIEFACHBETRIEB

FACHBETRIEB

**Autospengler
&
Lackiererei**

HM Sport



Freizeit
Teamsport
Sportmedizin
Trainingshilfen
Sportplatzbedarf

2753 Markt Piesting, Dreistetten 26, Tel.: 0676/3403727
hermann.mahrer@hotmail.com, www.sport-freizeit-mahrer.at



**Wir machen Lust
auf Gebäck**

Bäckerei Baumgartner
Hauptstrasse 78 / 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72282



baumit.com



AUSTROTHERM
Dämmstoffe



**KOMMUNAL
KREDIT**



KUZU
PIZZERIA & KEBABHAUS

0676/950 62 50 - 02632 / 74 0 73
27 63 PERNITZ - HAUPTSTRASSE 66

PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

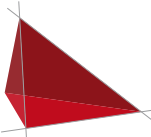


Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
„Arthur Krupp“ Ges.m.b.H.
Neugasse 11, 2560 Berndorf
Tel.: +43 (0)2672/82 340, www.wiensued.at

**ARTHUR
KRUPP**
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
Arthur Krupp Ges.m.b.H.
Ein Unternehmen der „Wien-Süd“

Baumeister **Ing. Reinhard Hackel**
A-2770 Gutenstein, Vorderbruck 48
+43 (0) 2634 / 200 26
reinhard@hackel.at | www.hackel.at

**hackel
plant**
mit hackel haus verstand!



ideen • mit hackel
planen

sachverstand • mit hackel
begutachten & bewerten

kreativität • mit hackel
entwickeln & wohnen



RUDOLF WEBEL
SPENGLEREI • DACHDECKEREI

2763 Pernitz
Hauptstraße 56
Tel.: 02632 72193
Fax: 02632 72193 - 16
www.webel.at



HERZLICH WILLKOMMEN
in unserer Filiale Pernitz.

2763 Pernitz, Hauptstraße 106
Tel.: 02632 / 72229, E-Mail: pernitz@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



Maria NOWAK Transporte GmbH
 1110 Wien; Wallgasse 6B
 T: (+43)0664 4503167
 E-Mail: office@nowak.or.at
www.nowak.or.at



www.lagerhaus-rlg.at

Lagerhaus Pernitz

- |Agrar
- |Bau & Garten
- |Baustoffe
- |Tankstelle 0-24 Uhr

Tel. 02632/72223

ERDBAU TRANSPORTE

STERNMALEIN FRANKREICHEN CONTAINEREINST ABFLUCH WINTEREINST

seit 1956

Hermann Postl Ges.m.b.H & Co KG

2763 Pernitz
Gutensteiner Straße 2

www.postl-transport.at
 T. +43 2632/723 62
office@postl-transport.at

Neu- & Gebrauchtwagen

Vertragswerkstätte

Karosserie- & Lackzentrum

Autohaus PARTSCH

Mercedes-Benz smart Jeep SUBARU

Wiener Neustadt | Wohlfahrtgasse 22 | 02622/23 240
 Neunkirchen | Am Spitz 2 | 02635/67 297

www.partsch.at

Installationen KURZ GmbH

GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR

Bundesstraße 10a, A-2761 Waidmannsfeld
 Telefon+Fax 02632 / 8434
 E-mail: installationenkurz@msn.com

HOLZBAU • SÄGEWERK • HOLZHANDEL

HOLZBAU NEUMANN GMBH

WOLFGANG NEUMANN

2761 Waidmannsfeld • 02632/8201 • holzbau-neumann.at

HALLENBAU
 RIEGELBAU
 DACHSTÜHLE
 LOHNABBUND
 KRANVERMIETUNG
 PERGOLEN
 CARPORTS

Qualität von Meistern

SÄGEWERK • HOBELWERK

JANSCH

Wir bringen Holz in Form

Georg Jansch Säge- und Hobelwerk
 A-2770 Gutenstein, Klostertal 67, Tel: 02634/7266
 Fax: 02634/8683, office@jansch-holz.at, www.jansch-holz.at

HEBENSTREIT

BLUMEN * GARTEN * UND MEHR

2763 Pernitz, Hauptstraße 22 Tel.: 02632 / 72100




... mehr
als ein Bier!

Seit über 70 Jahren liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen! www.helnwein.at



Hilfen im Alltag!

Orthopädietechnik
Kompressionsstrümpfe
Pflegebetten
Rollstühle
Reha- Artikel

Mobilitätshilfen
Hauskrankenpflege
Inkontinenzversorgung
Colostomieversorgung
Medizintechnische Geräte

**ORTHOPÄDIETECHNIK
HELNWEIN
BANDAGIST**

Kontaktieren Sie uns:
☎ 02622/227 10
2700 WN, Deutschgasse 11
☎ 02622/227 10-13
2700 WN, Grazer Straße 59
☎ 02622/9004-2965
2700 WN, Landeskrankenhaus
✉ office@helnwein.at
Wir sind Vertragspartner
aller Krankenkassen und
Invalidenämter!



Mag. Georg Hofer
Versicherungsmehrfachagent

Kaiserebersdorferstr. 7/4
1110 Wien
Tel.Nr.: 0043 699 10035196
Fax.Nr.: 0043 1 7674103
hofer@versicherungsdienst.cc

GT GSCHAIDER - TECHNIK e.U.
Kälte- und Klimaanlage
2763 Pernitz 02632/72161
www.gschaider-technik.at

**MEDAKUSTIK
HÖRGERÄTE**
2700 Wiener Neustadt Zehnerg. 3
T: 02622/21357
wr.neustadt@medakustik.at
www.medakustik.at

Rudolf Parz
Das Malerhandwerk
A-2571 Altenmarkt, Hauptstraße 32
Telefon: +43 2673-20007-10
Fax: +43 2673-20007-20
office@malerhandwerk.at
www.malerhandwerk.at

**RAUM AUSSTATTUNG
LAKINGER**

Maler- u. Anstreicherarbeiten • Stuckarbeiten
Tapeten • Bodenbeläge • Parkettschleifen
Vorhänge u. Möbelstoffe • Sonnenschutz

2770 Gutenstein, Hauptstraße 73 - Tel.: +43 (0) 2634 200 40
E-Mail: maia@lakinger.at - www.lakinger.at

**TISCHLEREI
KLESL**

Pottensteinerstr. 7
A-2763 Pernitz
T: 02632/73324
buero@klesl.at
WWW.KLESL.AT

Gaulhofer

DACHSANIERUNG WÄRMEDÄMMUNG **NEUMANN** ZIMMEREI GmbH

Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer

2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633/42004 • www.zimmerei-neumann.at



**HERTA'S
HAARLADEN**
Hauptstr. 90, A-2763 Pernitz
02632 / 737 00

GAUERMANN MUSEUM
BIEDERMEIER



Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag & Feiertag
10-17 Uhr und gegen Voranmeldung

Tel/Fax: +43 (2632) 8267
Kulturverein: +43 (676) 5962148
kulturverein-gauermann@utanet.at
www.miesenbach.at

Wegbeschreibung:
A2 Abfahrt Wöllersdorf, B2 Richtung Gutenstein,
Abzweigung in Reichental nach Miesenbach

A-2761 MIESENBACH-SCHWICHENSTEIN
Samstag, Sonntag u. Feiertag 10-17 Uhr
kulturreisegauermann.at www.miesenbach.at



CAFE-KONDITOREI FERSTL
Hauptplatz 6 - 2700 Wiener Neustadt
E-Mail: office@konditorei-ferstl.at - www.konditorei-ferstl.at
Tel: 02622/22352 - Fax: 02622/22352-15



**Bergrestaurant
Herzog OEG**

2763 Muggendorf, Unterberg 69
Tel.: 02632 / 742 17

SEHWERKSTATT

BRILLE • KONTAKTLINSE



2763 pernitz, hauptstraße 69, tel: 02632 74 206

www.sehwerkstatt.at



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
 8:00 - 12:00
 13:00 - 16:00
Samstag
 8:00 - 12:00





PapierService
 REIXENARTNER & SPIWAK OHG
Verkauf-Büro: A-2763 Pernitz, Hauptstraße 9
 Telefon +43 2632/74509, Fax +43 2632/74251
 e-mail: office@reixi-papier.at, www.reixi-papier.at



Bäckererei - Cafe
Zum
Schnebergerbaeck
Puchegger Johann GmbH

A-2763 Pernitz, Hauptstr. 80, Tel.: +43 (0)2632 722 54
www.schnebergerbaeck.at, info@schnebergerbaeck.at



Erdbau
Gschaidner

Sand- und Schotter





Gschaidner KG

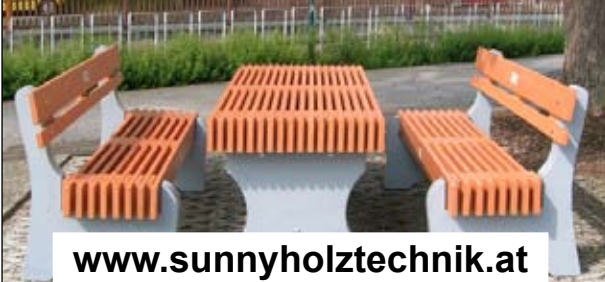
Thal 6, A-2763 Muggendorf
 Tel. und Fax: 02632 / 74274
 Mobil: 0676 / 92 44 218
 0676 / 62 11 806
gschaidner.erdbau@aon.at



Unterberg - Schutzhaus
 (1170 m)
 des ÖTK

Ganzjährig bewirtschaftet
 Montag Ruhetag
 Urlaubssperre ab der zweiten Novemberwoche
 bis zum 7. Dezember
 12 Betten und 30 Lager
 Bei Nächtigung und Gruppenjahren ab 10 Pers.
 bitten wir um Voranmeldung.

Tel.Nr.02632/74190 E-Mail Adresse : schutzhaus@unterberg-schutzhaus.at



www.sunnyholztechnik.at



Andreas Grabner und sein Team
 Hernsteinerstrasse 21, 2753 Markt Piesting
 Kostenlose Hotline 0800 240 43 16 16
www.fuchs-alarm.com
 e-mail: fuchs-alarm@aon.at

ORTHOTECH
www.orthotech.at

Brunnerstraße 33/1/1
2700 Wr. Neustadt
Tel. 02622/25405
FAX. 02622/254059

FA. ING. KARL ZENZ OHG

Seil- und Kabeltrommeln
seit über 50 Jahren!

Reichental 105 A-2761 Miesenbach
Tel 02632/72295 Fax 02632/74161
Mobil 0676/7344466 peter.zens@aon.at

Therapiezentrum im Piestingtal

Fachpraxis für Physiotherapie & Osteopathie
Bruno Ertler Gasse 2 . 2763 Pernitz
Tel.Nr. 02632/73049 . www.therapie-tip.at
Termine nach tel. Vereinbarung

Frisierstube "Heidi"

Rund ums Haar



Heidemarie Offner
2761 Miesenbach
Kreuzbach 101
+43(0)2632/8295

Dienstag-Freitag
7.30h-12.00h und 14.30h-18.00h
Samstag 7.00h- 13.00h

frisierstube.heidi@aon.at
http://members.aon.at/frisierstubeheidi

Blockhäuser - Zimmerei - Sägewerk - Holzhandel - Kabeltrommeln

Postl GmbH
Holzbau:

Tel.: 02632/8510
Fax: 02632/8520
holzbau@postl.at



J. Postl GmbH
Sägewerk:

Tel.: 02632/8234
Fax: 02632/8520
office@postl.at



Fam. Kuchner

Ascherstrasse 15
2761 Miesenbach
Tel.: +43-2632-8244
info@apfelbauer.at



Markt 100
Neue Gemeinde
2770 Gutenstein

Tel. 02634 72021

„Kirchenwirt“

Gegenüber vom
Gauernmusem



Ausgangspunkt
für schöne Wanderungen

Familie Perger

ganztägig warme Küche
Gastgarten - Kinderspielfeld
Feiern jeglicher Art
Di., Mi. und Do. Ruhetag

Scheuchenstein 67
2761 Miesenbach
Tel.+Fax 02632 / 82 43
e-mail: ger.perger@aon.at

Seit 1888

Gasthaus Schererwirt

Privatzimmervermietung

2753 DREISTETTEN 46

Tel. 0 26 33 / 42 590
Fax 0 26 33 / 41 266

www.schererwirt.com

gasthof@scherrerwirt.com

MONTAG - DIENSTAG RUHETAG!

Säge- und Hobelwerk
Paletten und
Kleinfertigerzeugnis
Fenzl Josef GesmbH.
Vorderbrunn 100
2770 Gutenstein
Tel.: 02634 7279 FAX: 02634 8661
E-Mail: fenzl@inprot.at http://fenzl.inprot.at

Raiffeisen
Meine Bank in Markt Piesting



Marktplatz 8
2753 Markt Piesting

Tel.: 02633/42240-0
www.rbschneebergland.at

Metall verbindet

www.preisgroup.com



PREIS®

DRAINAGE SYSTEMS

ELEKTRISCHE
KOMPONENTEN

GIESSEREI-
PRODUKTE

SCHWEISS-
KONSTRUKTIONEN

GEBÄUDE-
ENTWÄSSERUNG

Profis gestalten Metalle

Gebr. TRETTLER

Tore - Antriebe - Zäune
Kunstschmiedeartikel u.s.w.

A-2761 Miesenbach 12
Tel. + Fax 02632 / 8249, Mobil 0664 / 97 13 700



Franz Ofner

Kranseilsee
Hydraulik
Stahlbau
Spezialaufbauten

A-2770 GUTENSTEIN
Hauptstraße 37
Telefon 02634 / 74 36
Fax 02634 / 74 36 - 4
e-mail ofnerhydraulik@aon.at

www.ofnerhydraulik.at

brillenzeit

2700 Wiener Neustadt . Zehnergasse 3 . Telefon 02622 / 21357



Pizzeria Rona

Stadionstraße 7
2763 Neusiedl/Pernitz
0 26 32 / 730 14

Lieferung und warme Küche
von 11 bis 22 Uhr
Selbstabholung von Pizza
von 11 bis 23 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Kfz
FACHBETRIEB

PROFIS FÜR
KAROSSERIE



AUTOCENTER PERNITZ
KFZ TECHNIK & KFZ KAROSSERIE

SCHNELLSERVICE

Hauptstraße 6 0676 360 66 42
2763 Pernitz autocenter.pernitz@gmail.com



PAUL STREBINGER

Elektro - Radio - Fernsehen - Blitzschutz

Hauptstraße 29, 2763 Pernitz
Tel. 02632/72 302, Fax: 02632/73 145



Gasthaus
Schuster
Dreistetten

02633 - 42 595

Mo. u. Di Ruhetag • Warme Küche nur Sonn- u. Feiertag



Zitherwirt
Otto Langer

Tel. 02633 / 42553
2753/DREISTETTEN

EINTURNHOTEL 0664 724 367

Ihr Werkzeugverleih in Pernitz

Werkzeugverleih
Steinkörbe

ALLES SANIERT

SCHRÖDER GesnBR

Vermittlung
von Baumaterial

Fotzebenweg 3, A-2763 Pernitz Mobil. +43 650 302 13 28



Robert Rend

Ganzheitliche Energiearbeit

0664-73796062
office@heidichselbst.at
www.heidichselbst.at

- Energetische Hilfestellung bei allen Arten von seelisch- und körperlichen Leiden
- Schulplatz anbieten
- Entgiftung und Schwermetallausleitung
- Ausleiten von Nahrungsmittelunverträglichkeiten...

Notizen:

Impressum:

Herausgeber: Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN, Franz Hofer-Str. 24, 2763 Pernitz
Tel.: 02632/72235, FAX: 02632/72235-91, E-Mail: info@wegezumwohnen.at
F. d. Inh. verantw.: Mag. Markus Ströbinger